Buch Basel

Internationales Literaturfestival

13.–15. Nov. 2026

Inhalt

Willkommen 3
Fokus 5
Freier Eintritt 7
New Adult 9
Gäste 11

Freitag 27
Samstag 39
Sonntag 93

Schweizer Buchpreis 107
Yours truly 115
Kinderbuchfestival 121

Impressum 145
Dank 146
Billette 148
Festivalorte 151

Herzlich willkommen!

Was hält uns, wenn Vertrautes ins Wanken gerät? Was trägt uns, wenn die Gegenwart komplexer, widersprüchlicher und manchmal schwer auszuhalten wird? Und was bedeutet es, selbst Haltung zu zeigen?

Mit unserem diesjährigen Fokusthema *halten* widmet sich BuchBasel diesen Fragen. Halten kann bedeuten, etwas zu bewahren, Verantwortung zu übernehmen, an etwas festzuhalten. Aber auch, Spannungen auszuhalten, ohne vorschnelle Antworten zu suchen.

«Die Wahrheit nämlich ist dem Menschen zumutbar», ein Satz von Ingeborg Bachmann aus dem Jahr 1959, begleitete uns bei der Festivalplanung als zentraler Gedanke. Er verbindet Zumutung mit Vertrauen: mit der Überzeugung, dass Menschen die Kraft besitzen, sich auch schmerzhaften Realitäten zu stellen. Dafür braucht es Orte des Zuhörens, des Austauschs und der gemeinsamen Auseinandersetzung. Orte, die Halt geben.

Vom 13. bis 15. November 2026 erwarten Sie zahlreiche Veranstaltungen, Gespräche und Begegnungen. Die britische Autorin Deborah Levy eröffnet das Festival mit einer eigens für uns geschriebenen Rede. Freuen Sie sich auf Autor*innen und gesellschaftliche Analysen von Carolin Emcke, Eva von Redecker, Morten Paul, Robert Habeck und Alice Hasters. Ausserdem stellen wir Ihnen den Booker-Prize-Gewinner David Szalay sowie den Nominierten Tash Aw vor. Die Nominierten für den Schweizer Buchpreis präsentieren am Festivalsamstag ihre Bücher; die Entscheidung der Jury wird am Sonntagmorgen im Theater Basel bekannt gegeben. Zudem laden wir Sie ein, neue Graphic Novels zu entdecken und in partizipativen

Formaten selbst mitzuwirken. Für Fans von New-Adult-Büchern gibt es den neuen Programmteil *Yours truly*.

Um im Volkshaus mehr Raum zu schaffen, gibt es neue Veranstaltungsorte: Die Festivalbuchhandlung mit Buchcafé finden Sie im Silberbergsaal an der Utengasse 11. Das kHaus bietet Raum für Lesungen und Gespräche, im Forum präsentieren sich die unabhängigen Schweizer Verlage und das Kinderbuchfestival. Auf der Aussenbühne an der Mittleren Brücke können Sie am Samstag Festivalautor*innen erleben. Am Sonntagnachmittag lädt der historische Meriansaal mit Blick auf den Rhein zum Literaturgenuss bei Kaffee und Kuchen ein.

Aber: Lesen Sie selbst und stellen Sie sich Ihr eigenes BuchBasel-Programm zusammen. Wir freuen uns auf Sie, auf unser Zusammenhalten und darauf, BuchBasel 2026 gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Herzlich,

Marion Regenscheit
Valentina Bischof
Salomé Meier
Chris Raith Möller
Alice Weniger
Cornelia Meyer-Schwald

Alle wichtigen Informationen rund ums Festival – Programm, Veranstaltungsorte, Vorverkauf – finden Sie in diesem Heft und auf buchbasel.ch. Bei Fragen erreichen Sie uns unter info@buchbasel.ch oder telefonisch unter +41 61 201 16 30.

Fokus *halten*

Was haben Sie heute schon gehalten? Eine Tasse. Die Hand eines Kindes. Einen Blick. Vielleicht auch die Nerven. Einen Gedanken für sich behalten. Für einen Augenblick innegehalten.

Im Frühling 2021 malte die israelisch-amerikanische Künstlerin Maira Kalman ihre Serie *Women Holding Things*. Darauf trägt eine Frau ein Huhn, eine andere – ein Traumbild – einen gewaltigen Stein. Virginia Woolf ist zu sehen, *barely holding it together*. Am Ende hält ein Mädchen, etwas verloren, ein Bündel rosa Ballons. Daneben zwei lakonische Worte: *Hold on*. Kaum ein anderes Wort beschreibt so viele Formen des Menschseins wie *halten*. Kalmans Bilder erzählen davon, was Menschen – insbesondere auch Frauen – Tag für Tag tragen. Sie halten Familien zusammen und Freundschaften lebendig. Sie tragen Sorge, Verantwortung, Trauer und Liebe. Auch Literatur hält uns. Sie bewahrt Stimmen, eröffnet neue Perspektiven und schafft Verbindungen zwischen Menschen, Zeiten und Erfahrungen. Sie kann erschüttern, trösten, aufrichten und einen manchmal einen Moment lang innehalten lassen.

Was hält uns? Was tragen wir? Und was möchten wir bewahren? Diesen Fragen widmet sich BuchBasel mit seinem diesjährigen Fokus. Dabei verstehen wir *halten* nicht als Antwort, sondern als Suchbewegung. *Halten* heisst auch, Haltung zu zeigen: Wie verhalten wir uns gegenüber den Krisen und Konflikten? Wofür stehen wir ein und wo widersprechen wir?

Eva von Redecker fragt in *Dieser Drang nach Härte*, weshalb autoritäre Sehnsüchte gerade jetzt erstarken. Sie zeigt, dass der neue Faschismus nicht allein aus Ideologien erwächst, sondern aus einer jahrhundertealten Vorstellung von Besitz und Verfügung; dem Wunsch, festzuhalten, was nie wirklich besessen wurde (S. 79). Gemeinsam mit Asal Dardan, Morten Paul und Anna Jikhareva diskutiert sie, wie wir eine Sprache zur Benennung autoritärer Entwicklungen finden und ihnen mit demokratischer Haltung begegnen können (S. 96). Der Astrophysiker Thomas Zurbuchen richtet den Blick ins Universum und fragt nach den Kräften, die unsere Welt im Innersten zusammenhalten (S. 74). Carolin Emcke erzählt gegen die Anonymität der Zahlen an und hält schreibend fest, welche Menschen hinter den Nachrichten von Krieg und Gewalt stehen (S. 86). Dana Vowinckel erkundet das Aushalten von Gegensätzen (S. 69), Ann Cotten das Innehalten im Alltag (S. 98) und Şeyda Kurt die Frage, wie Zusammenhalt in einer brüchigen Welt möglich bleibt (S. 80).

Doch *halten* ist nicht nur ein Thema der Literatur. Es ist auch eine Praxis. Mit der *HaltStelle* lädt BuchBasel dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Ton zu Gefässen zu formen, gemeinsam Suppe zu essen oder einfach einen Moment zu verweilen. Denn auch ein Festival lebt davon, dass Menschen einander begegnen und gemeinsam innehalten.



BuchBasel hat auch in diesem Jahr ein breites Angebot von Veranstaltungen und Aktivitäten, die für Sie, liebes Publikum, nichts kosten. Dazu zählen die Festivaleröffnung, die Verleihung des Schweizer Buchpreises und vieles mehr zum Entdecken.

In der Stadt

Literatur können Sie bei BuchBasel ganz spontan beim Vorbeischlendern in der Stadt erleben – zum Beispiel im Schaufenster vom Kaufhaus Manor in der Greifengasse (S. 30) oder auf der Aussenbühne bei der Mittleren Brücke (S. 43–46). Im Silberbergsaal finden Sie nicht nur unsere Festivalbuchhandlung von Bider & Tanner, sondern auch ein Literaturcafé, in dem Sie Autor*innen beim Signieren treffen oder eine Pause zwischen den Lesungen einlegen können. Am Samstag spielt die Schweizer Literatur-Nati gegen den Grossen Rat Basel-Stadt (S. 46) und auch das jährliche Kinderbuchfestival, dieses Jahr im Literaturhaus und im kHaus, kostet wie immer keinen Eintritt (S. 121–129).

Mitmachen

An der Bastelstation vor dem Unionsaal verschicken Sie personalisierte Postkarten (S. 25), im Innenhof bestellen Sie beim WörterKing einen frischen Text (S. 42) oder Sie werden in den Ton-Lesungen mit den Händen aktiv

(S. 67, 68). Mit Kopfhörern können Sie Bachmanns *Archiv der Stimmen* (S. 24) oder den Geschichten von Filmexplorer (S. 59) lauschen. Die Comic Crew BS/BL zeichnet live am Samstagnachmittag in der Turnhalle (S. 66), am Sonntag lesen Sie am silent reading rave für sich und in bester Gesellschaft aus Ihren mitgebrachten Büchern (S. 95). Es gibt Workshops für Personen, die sich im Schreiben ausprobieren möchten (S. 52, 65) und am Samstagabend im Sääli ein Pubquiz (S. 81), die literarische Pop-Show von No Scribes (S. 91) und die Party mit dem DJ The Entertainer (S. 92).

Miteinander

BuchBasel lädt Sie in diesem Jahr ganz explizit dazu ein, miteinander in Kontakt zu kommen und zwischen zwei Lesungen, bei einem Teller Buchstabensuppe oder bei der Party über Literatur zu sprechen. Dazu wird es nicht nur spezielle Orte, sondern auch ein Community-Erkennungszeichen geben. Halten Sie auf dem Festival Ausschau nach der blauen Fahne mit dem Zeichen *HaltStelle* oder informieren Sie sich am Infostand. Im Café des Silberbergsaals gibt es einen Tisch für all diejenigen, die Lust haben, neue Menschen kennenzulernen. Und das *Blaue Brett* im Innenhof des Volkshauses ist ein Ort für Austausch aller Art.

Anmeldung

Bei vielen der Angebote können Sie einfach vorbeischauen, bei einigen sind die Plätze beschränkt. Im Programmheft und auf unserer Webseite finden Sie dann einen entsprechenden Hinweis: «Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.»

New Adult: *Yours truly*

Yours truly am Ende eines Briefes ist eine vertraute Verabschiedung. Und wie bei jedem Brief steckt darin die Hoffnung auf eine Antwort und auf den Anfang einer gemeinsamen Geschichte. Wir freuen uns, Ihnen einen neuen Programmteil vorzustellen: *Yours truly*, unser New-Adult-Mini-Festival.

New Adult erzählt vom Erwachsenwerden: von ersten Schritten in die Eigenständigkeit, von Studium, Beruf, Freundschaft, Selbstfindung und Liebe. Doch bei *Yours truly* geht es nicht nur um Bücher. Im kHaus entsteht ein eigener kleiner Kosmos, in den man eintauchen, verweilen und mit Freund*innen Neues entdecken kann.

Mit dabei sind die Autor*innen Lex Croucher, Anabelle Stehl und Maisie Bell. In ihren Büchern geht es um queere Liebe, um Freundschaften, die zu Wahlfamilien werden, um patriarchale Räume und Institutionen und um liebenswerte Figuren, die sich ihnen entgegenstellen. Nie aus dem Blick gerät dabei die Frage: Wie gewinnt die Liebe dieses Mal?

Neben Gesprächen und kurzen Begegnungen beim Büchersignieren gibt es einen Buchclub, einen Zine-Workshop, eine kleine Buchhandlung und natürlich eine Brief-Schreib-Station: um Freund*innen von diesem Tag in Basel zu erzählen, vielleicht jemandem die Liebe zu gestehen oder einfach einem lieben Menschen *Yours truly* zu schreiben.

!!!

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen auf Deutsch statt. Englische und französische Gespräche werden grösstenteils simultan übersetzt. Bitte achten Sie auf die Kopfhörer bei den Eingängen. Auf unserer Webseite buchbasel.ch finden Sie detaillierte Informationen zu den Zugänglichkeiten der Veranstaltungsorte. Gerne können wir auf Anfrage eine Begleitperson stellen. Melden Sie sich dafür vorab telefonisch unter +41 61 201 16 30 oder per E-Mail an info@buchbasel.ch. Begleitpersonen erhalten freien Eintritt zu allen Veranstaltungen.

Es ist uns wichtig, eine Festivalatmosphäre zu schaffen, in der sich möglichst alle willkommen fühlen. Rassistische, sexistische oder andere diskriminierende Aussagen und Handlungen werden nicht geduldet. Wenn Sie davon betroffen sind oder solches Verhalten beobachten, wenden Sie sich bitte an ein Teammitglied oder an den Infostand im Foyer des Volkshauses. Auf buchbasel.ch finden Sie das Awareness-Konzept, in den FAQ beantworten wir weitere Fragen und geben Hinweise zu Anlaufstellen. Unter «Orte» finden Sie Beschreibungen unserer Räume und deren Zugänglichkeiten.

Personen, die sich und andere vor einer ansteckenden Krankheit schützen möchten, empfehlen wir während des Festivals das Tragen einer Schutzmaske.

Gäste

A



Gülsha Adilji
→ 47



Yousri Alghoul
→ 62

B



Tash Aw
→ 87



Lukas Bärfuss
→ 112



Shida Bazyar
→ 31



Maisie Bell
→ 119



Nadia Brügger
→ 38

C



Katja Brunner
→ 30, 35, 88



Viviane Chassot
→ 35, 109



Ann Cotten
→ 55, 98



Lex Croucher
→ 117

D



Asal Dardan
→ 96



Muri Darida
→ 75



Susanna Desax
→ 51



Dorothea Dieckmann
→ 32



Daniela Dill
→ 83

E



Bernhard Echte
→ 58



Eric Ehrhardt
→ 45



Carolin Emcke
→ 86



Leon Engler
→ 30, 38



Hayat Erdoğan
→ 30, 38, 113



Ivan Ergić
→ 41, 46

F



Heike Fiedler
→ 32



Camille Fröhlich
→ 49



Paula Fürstenberg
→ 50, 91

G



Stella Gaitano
→ 54



Alisha Gamisch
→ 43, 91



Tariq Goddard
→ 85



Dana Grigorcea
→ 103

H



Robert Habeck
→ 36



Marcel Hänggi
→ 64



Carla Haslbauer
→ 126



Alice Hasters
→ 60



Phil Hayes
→ 90



Franz Hohler
→ 77, 124



Johanne Lykke Holm
→ 61



Felicitas Hoppe
→ 53



Michal Hvorecký
→ 63

I



Yael Inokai
→ 101, 111

J



Linton Kwesi Johnson
→ 48



Sophie Jung
→ 43 ff

K



Christine Johanna Keller → 46



Birgit Kempker
→ 32



Anicia Kohler
→ 64



Sonja Sophie Kreis
→ 114



Friederike Kretzen
→ 32



Julia Kubik
→ 90



Shelly Kupferberg
→ 99



Şeyda Kurt
→ 44, 80

L



Rolf Lappert
→ 41, 46



Deborah Levy
→ 34, 37

M



Janica Irina Madjar
→ 105



Maria Marggraf
→ 29, 82



Amanda Mijangos
→ 128



Robert Misik
→ 106



Sarah Elena Müller
→ 38, 45, 110



Jeong-in Mun
→ 71

N



Mana Neyestani
→ 76



Heike Nieder
→ 125

O



Vanessa Onwuemezi
→ 102



Dominic Oppliger
→ 44, 90



Hendrik Otremba
→ 45, 52

P



Giulia Pastorino
→ 126



Morten Paul
→ 96



Andri Perl
→ 41, 46



Simon Poulter
→ 85

R



Raphaëlle Red
→ 57, 91



Eva von Redecker
→ 79, 96



Julia Rüegger
→ 82

S



Sylvia Sasse
→ 63



Seraina Sattler
→ 78



Kathrin Schärer
→ 128



Nea Schmidt
→ 98



Eva Seck
→ 65



Anna Six
→ 78



Carlo Leone Spiller
→ 30, 56



Valeska Marina Stach
→ 73



Anabelle Stehl
→ 119



David Szalay
→ 100

T



Karosh Taha
→ 104



Anuri Tharayil
→ 43



Ralph Tharayil
→ 38, 43



Sarina Tharayil
→ 43



The Entertainer
→ 92

V



sinthujan varatharajah
→ 70



Laura Vazquez
→ 97



Dana Vowinckel
→ 30, 38, 69

W



Martina Walther
→ 125



Julia Weber
→ 28, 72



Nina Wehrle
→ 127



Regula Wenger
→ 41, 46

Y



Hengameh
Yaghoobifarah → 72

Z



Maria Zimmermann
→ 50



Thomas Zurbuchen
→ 74

Moderation

René Aguigah 86
Tuğba Ayaz 104
Caspar Battegay ..... 99, 107 f.
Marie Baur 81
Iris Becher 78
Larissa Bender 54
Barbara Bleisch 79
Verena Blum 119
Nadia Brügger ..... 107 f.
Nina Mavis Brunner 109
Céline Burget 69
Demian Cornu 62
Ilaria Curti 123
Asal Dardan 76
Migmar Dolma 101
Barbara Margarethe Eggert 71
Anja Glover 34, 60
Naomi Gregoris 49
Irene Grüter ..... 53, 107 f.
Annette Hug 97
Lea Dora Illmer 105
Anisha Imhasly 61
Anna Jikhareva 96
Caterina John ..... 43 f., 94
Jennifer Khakshouri 47
Nina Kunz 100
Martina Läubli ..... 107 f.
Simon Leuthold 47
Barbara Loop 80
Sharmaine Lovegrove 37, 87
Maria Marggraf 73, 98
Tobias Müller 74
Felix Münger 35
Oliver Nachtwey 106

Cornelia Pierstorff 72
Johny Pitts 48, 84, 85
Svenja Reiner 55, 81
Marah Rikli 50
Martina Rutschmann 46
Hannan Salamat 28
Urs Schaub 123
Christiane Schmidt 64
Ana Sobral 31, 102
Anaïs Steiner 56
Nicola Steiner 103
Tabea Steiner 88
Joy Stock 117, 118
Ralph Tharayil 70
Sarina Tharayil 75
Hubert Thüring ..... 107 f.
Hengameh Yaghoobifarah 57
Raphael Zehnder 51

Lesung

Elmira Bahrami ..... 67 f.
Martha Benedict 59, 94
Nicole Coulibaly 54, 61, 109
Luna Schmid 59
Linus Schütz 62

Übersetzung

Nina Ariely 34, 37, 48, 61, 71, 76, 87, 97, 100, 117
Sylvi Nicolai 34, 37, 48, 61, 71, 76, 87, 97, 100, 117
Zainab Lüscher-El-Rai 62

Festivalbuchhandlung und BB-Café

Neuer Standort gleich um die Ecke vom Festivalzentrum: Im Silberbergsaal an der Utengasse 11 finden Sie unsere Festivalbuchhandlung und ein einladendes Café. Hier sind alle Festivalbücher zu erwerben und Sie treffen die Autor*innen direkt nach ihren Veranstaltungen zum Signieren.

Audiostream

Während des gesamten Festivals werden Live-Aufnahmen im Unionsaal gemacht. Die Lesungen und Podiumsgespräche können auf buchbasel.ch als Audiostream kostenlos mitgehört werden.

100 Jahre Ingeborg Bachmann: *Archiv der Stimmen*

Direkt neben dem Unionsaal lädt das *Archiv der Stimmen* dazu ein, Ingeborg Bachmann zu ihrem 100. Geburtstag hörend zu begegnen. An mehreren Hörstationen können Besucher*innen in ihre Hörspiele eintauchen. Die Installation wird durch eine offene Schreibstation ergänzt. So entsteht im Verlauf des Festivals ein kollektives Echo auf Bachmanns Werk: ein wachsendes Archiv aus Stimmen, Erinnerungen und persönlichen Wahrheiten.

Wörterpost: Grüsse von BuchBasel <3

Wörter wandern und neue Sätze entstehen: Am grossen Tisch vor dem Unionsaal wird geschnitten, geklebt und gedichtet. Aus einzelnen Wörtern und Satzfragmenten aus Büchern von eingeladenen Autor*innen entstehen neue Gedichte, überraschende Botschaften und ganz persönliche Postkarten. Sie sind herzlich eingeladen, mit Wörtern zu spielen, Bekanntes neu zusammenzusetzen und ein eigenes Stückchen Literatur zu verschicken. Die adressierten Karten werden nach dem Festival auf ihre Reise geschickt.

Buchausstellung Fachklasse für Grafik

Im Projektmodul *Editorial Design* befassen sich die Lernenden der Fachklasse für Grafik der Schule für Gestaltung Basel mit der Buchgestaltung: vom Entwurf über die Dramaturgie und den Satz des Textes bis hin zur Entwicklung einer eigenen Bildebene, dem Druck und der Buchbindung von Hand. Dieses Jahr haben sich die Lernenden mit Franz Kafkas Erzählung *Die Verwandlung* auseinandergesetzt. Die daraus entstandenen Bücher sind im ersten Stock des Volkshauses ausgestellt.

rundum rundum rundum

Julia Weber: *Weil ich Ruth bin*

In ihrem neuen Roman *Weil ich Ruth bin* erzählt Julia Weber die Geschichte eines Mädchens, das mit Fell zur Welt kommt. Ruth besitzt eine Kraft, die Natur beeinflusst und Menschen vorübergehend in Tiere verwandeln kann. Aus ihrer Perspektive entfaltet sich eine poetische Erzählung über Zugehörigkeit und Ausgrenzung, über den Blick der anderen und die Suche nach dem eigenen Platz in der Welt. Mit ihrer unverwechselbaren, sinnlichen Sprache verbindet Julia Weber Coming of Age mit magischem Realismus und schafft eine ebenso zarte wie kraftvolle Geschichte über Identität, Verletzlichkeit und die Freiheit, anders zu sein.

Audiostream

Gäste:
Julia Weber (Autorin)
Hannan Salamat (Moderatorin)

Texte aus der Schreibwerkstatt

Unter der Leitung von Maria Marggraf schreiben Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil in der Woche vor BuchBasel eigene Texte zu Zukunftsbildern. Diese präsentieren sie zum Festivalauftakt.

Von Maria Marggraf erschienen die Lyrikbände *am morgen der schildkrötenpanzer* und *ich aß dein kraut*. Derzeit schreibt sie an einem Theaterstück über die Figur der Kassandra.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Abteilung Kulturförderung Basellandschaft und ist eine Kooperation des Gymnasiums Oberwil (Förderverein FGO) mit BuchBasel und dem Literaturhaus Basel.

freier Eintritt

Gäste:
Maria Marggraf (Autorin)
Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil

Lesung

Schaufensterlesungen in der Greifengasse

Im Manor-Schaufenster werden Ihnen am Freitagnachmittag ausgewählte Texte von Festivalautor*innen präsentiert. *Halten* Sie mitten im Einkaufsbummel kurz inne und lassen Sie sich von Literatur an einem ungewohnten Ort inspirieren.

freier Eintritt

15 Uhr
Katja Brunner
Die Kunst der Wunde

15.30 Uhr
Leon Engler
Botanik des Wahnsinns

16 Uhr
Dana Vowinckel
Anton und Alma

16.30 Uhr
Carlo Leone Spiller
Geschichte vom Rande der Stadt

17 Uhr
Hayat Erdoğan:
Hauptsache kein Zeitgeist

d r a u s s e n

Lesung

Shida Bazyar: *Die Lücken*

Das Dorf «Heimesbach» gibt es nicht, und doch kommt es überall in Deutschland vor. Spuren der NS-Vergangenheit sind hier sichtbar und zugleich totgeschwiegen: «Die, die hätten erzählen können, wollen nicht erzählen. Die, die hätten erzählen wollen, hat man ermordet. Der Ort bleibt der Ort, seine Strassen werden geebnet, auf den Ackerflächen entstehen neue Häuser.» Shida Bazyar verdichtet in ihrem Roman die Chronik eines fiktiven Ortes aus wechselnden Perspektiven, von der Vorkriegszeit bis in die Gegenwart. Sie entlarvt sowohl die Illusion, die Vergangenheit sei abgeschlossen als auch die Banalisierung, alles sei nicht so schlimm gewesen. Und sie stellt die Frage nach dem Fundament, auf dem unser Heimatbegriff steht, sowie danach, wie eine Gemeinschaft die Gewalt rechtfertigt, die sie zum vermeintlichen Schutz gegen «andere» einsetzt.

Audiostream

Gäste:
Shida Bazyar (Autorin)
Ana Sobral (Moderatorin)

Diskussion

Kein Text ist allein ein Text

Zum 70. Geburtstag erhalten Birgit Kempker und Friederike Kretzen eine Carte Blanche. Zusammen mit Dorothea Dieckmann und Heike Fiedler stellen sie ihre Ahninnen und Ahnungen vor: «Wir täuschen uns, wenn wir glauben, wir schrieben nur unsere eigenen Texte. Kein Text ist allein ein Text. Immer sind da auch die Texte der anderen, die mitschreiben, die vor und nach uns schreiben, die uns antworten und sagen können, wie es weitergeht. Wir wollen erzählen, was wir sind und was nicht, unsere Geschichte und unsere Geschichten, alles, was uns begleitet, wenn wir aufs Glück wetten, auf andere Ausgänge und Wege.»

Gäste:
Dorothea Dieckmann (Autorin)
Heike Fiedler (Autorin)
Birgit Kempker (Autorin)
Friederike Kretzen (Autorin)

Festliche Eröffnung

Herzlich willkommen zur Eröffnungsfeier des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel!

freier Eintritt

Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

Festliche Eröffnung

Liebe BuchBasel-Freund*innen

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Festivals ein!

Die britische Autorin Deborah Levy hält die Eröffnungsrede zum Festivalthema *halten*. In ihren vielfach ausgezeichneten Romanen, Essays, und Gedichten erkundet sie die fragile Balance zwischen Festhalten und Loslassen, Freiheit und Bindung. Für die musikalische Begleitung sorgt die junge Basler Indie-Rock-Band Malummí. Grussworte sprechen die Baselbieter Regierungsrätin Kathrin Schweizer und unsere Vereinspräsidentin und Ständerätin Eva Herzog. Durch die Eröffnung führt Anja Glover.

Happy Festival!

<3

gratis Billette:
buchbasel.ch

Englisch/Deutsch
mit Simultanübersetzung
ins Englische über Kopfhörer

Performance

SRF: Live-Ausstrahlung *Passage* mit Katja Brunner und Viviane Chassot

Die Autorin Katja Brunner seziert in ihren lyrischen Texten scheinbar feste Gewissheiten, rasant und scharfzüngig. So auch in ihrem neuesten Buch: *Die Kunst der Wunde*. Rhythmisch und genreübergreifend entwickelt sie darin einen mitreissenden Sprachstrom voller Echos und mehrstimmigem Erzählen. Im Verhandeln von Freiheit und Würde, Widerstandskraft und Verletzlichkeit befragt Katja Brunner die Verhältnisse der Gegenwart. Für die Live-Ausstrahlung der SRF-Radiosendung *Passage* begegnet sie der Akkordeonistin Viviane Chassot. Die Musikerin spielt neben klassischen Kompositionen auch Jazz und Improvisationsmusik. Sie reagiert instrumental auf die Performance von Katja Brunner. So trifft Musik auf Dichtung, und live entstehen im Dialog intensive Klang- und melodische Sprachwelten.

Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier Eintritt

Gäste:
Katja Brunner (Autorin)
Viviane Chassot (Musikerin)
Felix Münger (Moderator)

Robert Habeck: *Arctic Meltdown*

Die Neuvermessung der Welt heisst es im Untertitel des neuen Buches von Robert Habeck. Was hier neu vermessen wird, ist die geopolitische Wirklichkeit. Der ehemalige deutsche Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz blickt auf die Arktis. Die schwindenden Eisflächen sind hier nicht mehr nur Symbolbild der Klimakatastrophe, sondern auch der Austragungsort von neuen Machtkämpfen. Denn wo das Eis schmilzt, entstehen auch neue Schifffahrts- und Handelsrouten, die imperiale Fantasien wecken. Robert Habeck beschreibt in *Arctic Meltdown* die Geschichte der Arktis, erzählt von den Menschen, die dort leben, und blickt hinter die Kulissen der Weltpolitik. Dabei geht er auch der Frage nach, wie liberale Demokratien Krisen überstehen und Probleme lösen können.

Gast:
Robert Habeck (Autor)

Deborah Levy: *Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein*

Die Erzählerin in Deborah Levys neuem Roman verbringt ihre Zeit in Paris auf der Suche: nach der verlorenen Katze ihrer Freundin, aber vor allem nach Gertrude Stein. Sie soll einen Essay über die Schriftstellerin schreiben, aber verzweifelt daran immer wieder. Es fällt ihr schwer, dieser ikonischen Figur und ihrer Bedeutung für die Moderne gerecht zu werden. Also geht sie zum Friedhof Père Lachaise, um das Grab zu finden, sie umgibt sich mit Steins Texten, sammelt biografische Fakten, diskutiert mit ihren Pariser Freund*innen. Die eigentliche Annäherung an Stein findet aber schliesslich mit und in der Sprache selbst statt. Dem Roman gelingt eine besondere Verschränkung von Inhalt und Form, eine Neukomposition, eine Vergegenwärtigung von Gertrude Steins Stil und Denken in Anwendung, in der Levy ebenso klug und unangepasst über die Gegenwart nachdenkt wie Stein über ihre Zeit.

Audiostream

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Deborah Levy (Autorin)
Sharmaine Lovegrove (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Lesung

20.30–21.30 Uhr Freitag Galeriesaal

Mit Bachmann

Ingeborg Bachmanns Texte begleiten und prägen bis heute Generationen von Schreibenden. Zum 100. Geburtstag treten gegenwärtige Autor*innen in einem besonderen Leseformat nicht über, sondern mit Bachmann ins Gespräch. Sie lesen ihre persönlichen Lieblingsstellen aus deren Werk und erzählen, warum gerade diese Passagen für ihr eigenes Schreiben, Denken oder Leben bedeutsam sind. Die Lesungen entstehen mitten im Publikum. Ohne Bühne, nur im Licht eines wandernden Scheinwerfers, treten die Stimmen nacheinander hervor und lassen einen vielstimmigen Dialog mit Bachmann entstehen. So eröffnen sich unterschiedliche Perspektiven auf Krankheit, Emanzipation, Sprache, Glück, Verletzlichkeit und gesellschaftliche Wirklichkeit. Mit einer Einführung von Salomé Meier.

Gäste:
Nadia Brügger (Autorin)
Leon Engler (Autor)
Hayat Erdoğan (Autorin)
Sarah Elena Müller (Autorin)
Ralph Tharayil (Autor)
Dana Vowinckel (Autorin)

14.11.2026

Samstag

Radio X

Radio X ist unser Festivalradio – und das bereits seit vielen Jahren. Am Samstag interviewt das Team von Radio X Festivalautor*innen. Sie sind herzlich eingeladen, im Festival-Live-Studio in der Buchhandlung Müller Palermo an der Rebgasse 54 den Interviews zu lauschen oder auf 94,5 MHz und radiox.ch mitzuhören.

SWIPS-Lesungen

Dem Verein der Swiss Independent Publishers (SWIPS) stellen wir seit vielen Jahren jeweils sieben Programmplätze zur Verfügung. Alle SWIPS-Lesungen werden unabhängig von uns kuratiert und finden dieses Jahr am Samstag, 14. November im Forum des kHauses im Kasernenhof 8 statt.

Lektorat Literatur

Schreiben Sie? Möchten Sie zu einem Ihrer Texte eine hilfreiche, weiterführende Rückmeldung erhalten? Am «Schreibtisch» des Lektorats Literatur sprechen Sie mit professionellen Lektor*innen über Ihre Texte. Anmeldungen für ein Gespräch zu einem etwa zweiseitigen Text sind von 11 bis 13 Uhr möglich. Die Gespräche finden am Nachmittag statt. Für die Rückmeldung bezahlen Sie, was sie Ihnen wert ist. In der Hotellobby Volkshaus von 11 bis 17 Uhr.

Fussballmatch und Freiluft-Lesung: Schweizer Literatur-Nati und FC Grossrat BS

Buchstaben und Ballstafetten: Im Rahmen von Buch-Basel lädt die Schweizer Literatur-Nati den Grossen Rat Basel-Stadt zu einem Fussballspiel ein – jenes Kantonsparlament, das als legislative und oberste aufsichtsführende Behörde sonst eher mit Gesetzestexten als mit Grätschen zu tun hat. Auf dem Platz treffen sich also Literat*innen und Politiker*innen, die nicht nur Zeilensprünge, sondern auch Flügelläufe beherrschen. Oder sich zumindest redlich Mühe damit geben.

Der Match findet um 14 Uhr statt. Der Austragungsort des Spiels wird kurzfristig auf buchbasel.ch bekannt gegeben.

Die Spieler*innen Ivan Ergić, Rolf Lappert, Andri Perl und Regula Wenger lesen um 17 Uhr (S. 46) an der Freiluftlesung auf der Aussenbühne aus der Literatur-Nati-Anthologie *Einwürfe und Kopfbälle*.

d r a u s s e n

freier Eintritt

WörterKing

WörterKing ist ein literarisches Fastfood-Restaurant, das als kreatives Projekt von Studierenden des Schweizerischen Literaturinstituts Biel betrieben wird. An der Theke erwarten Sie anstelle von Burgern und Pommes frisch zubereitete Wortburger, Buchstabensalate und literarische Snacks. Besucher*innen können am Tresen eine Bestellung aufgeben und selbst wählen, welche Form, welches Thema, welche Toppings ihr Text haben soll. Die Texte können vor Ort verspeist oder per Home-Delivery an Freund*innen verschickt werden.

Im Innenhof des Volkshauses von 11 bis 20 Uhr.

Idee und Konzept: Sophie Feuz und Julia Ohm

d r a u s s e n

freier Eintritt

Auf der Kleinbaselseite der Mittleren Brücke, direkt an der Greifengasse 1, befindet sich in diesem Jahr die Aussenbühne mit Festzelt: Hier trifft Literatur auf Stadtleben. Durch das Programm führt Caterina John.

d r a u s s e n

freier Eintritt

10.30 Uhr

Alisha Gamisch: *Parasiti*

Ein Brief bringt das Leben von Rina, ihrer Tante Valli und ihrer Grossmutter Lydia aus dem Gleichgewicht. Als Lydia verstummt, beginnt Rina nachzufragen und stösst auf die Geschichte ihrer Familie. Zwischen Novosibirsk der 1960er Jahre und Fürstenfeldbruck der nahen Gegenwart erzählt Alisha Gamisch von drei russlanddeutschen Frauen.

11 Uhr

Sophie Jung, Sarina Tharayil, Anuri Tharayil und Ralph Tharayil: *Freundschaft*

Im Auftrag von BuchBasel und einem Basler Kundenmagazin haben die Geschwister Tharahyil und Sophie Jung Texte zum Thema Freundschaft geschrieben. Die Texte wurden nicht abgedruckt und erscheinen nun als Booklet bei BuchBasel. Stolz präsentieren wir Ihnen die vier Texte.

13 Uhr

Dominic Oppliger: *Gschtüel*

Baden in den Nullerjahren: Auf dem Gstühl-Areal – einst von Handwerk und Gewerbe, inzwischen von Ateliers und Musik geprägt – findet ein namenloser Erzähler ein Zuhause und begegnet Julia. Als sie verschwindet und verändert zurückkehrt, beginnt eine rätselhafte Suche.

13.30 Uhr

Şeyda Kurt: *Zeit der Monster*

In einem heruntergekommenen Stadtviertel verbreitet sich die Nachricht vom bevorstehenden Ende der Welt. Während eine junge Frau mit einer Pistole im Rucksack durch das Viertel zieht, treffen unterschiedliche Lebensgeschichten, Zukunftsängste und Vorstellungen von Gemeinschaft aufeinander.

14 Uhr

Wortstellwerk Basel

Das Wortstellwerk – Junges Schreibhaus Basel organisiert Schreibworkshops, Textcoachings und Veranstaltungen für und mit jungen Schreibenden. Carolina Mazacek, Rosa Di Nardo und Liljana Susuri präsentieren ihre neusten Texte. Moderiert von: Anais Sommer.

15 Uhr

Hendrik Otremba: *Der Gräber*

Oswalth Kerzenrauch kann nicht sterben. Er überlebt den dritten Weltkrieg und die Zerstörung der Erde. Als die letzten Menschen den Planeten verlassen, bleibt er mit einer kleinen Gruppe in den Ruinen Berlins zurück. Und beginnt ein Leben nach dem Ende.

15.30 Uhr

Sarah Elena Müller: *Unwucht*

Alice und Rio haben einst zusammen Kunst studiert. Während sie als Kellnerin arbeitet, verliert er sich zunehmend in seiner Drogensucht. Sieben Jahre später sucht Alice das Gespräch. Doch ihre Erinnerungen sind brüchig und Rio stellt ihre Version der gemeinsamen Geschichte infrage.

16 Uhr

Eric Ehrhardt: *Im Klauhof*

Im Klauhof führt in eine Welt, in der das Einkaufszentrum überall ist und Konsum zum Krieg wird. Eine «Vermehrungsmeute» rüstet sich zur Erstürmung der Warenpyramide. Zwischen Werbesprache, erfundenen Markennamen und Sprachspielen sucht ein Ich nach Wegen des Widerstands.

16:30 Uhr

Christine Johanna Keller: *Kopfkind*

Johanna ist Anwältin, alleinerziehende Mutter und lebt mit ihrer pubertierenden Tochter und ihrer demenzkranken Mutter zusammen. Während die Erkrankung der Mutter ihre vertrauten Routinen verändert, nimmt der Kontakt zu einem Mann, den sie online kennengelernt hat, zunehmend Raum ein. Moderiert von Martina Rutschmann.

17 Uhr

Literatur-Nati: *Einwürfe und Kopfbälle*

Die Literatur-Nati, die Equipe der Fussball spielenden Autor*innen der Schweiz, feiert ihr zwanzigjähriges Bestehen mit einer Sammlung von Kurzgeschichten, Lyrik und Spoken-Word-Texten über das Runde und das Eckige. Mit Ivan Ergić, Rolf Lappert, Andri Perl und Regula Wenger.

SRF liest ein Buch – gemeinsam mit Ihnen und Gülsha Adilji!

Eintauchen in eine Geschichte und Woche für Woche darüber reden: Das ist das Buchclub Special von Literaturclub Interview. Zusammen mit Podcast-Queen & Swiss-TV-Treasure Gülsha Adilji lesen Literaturclub-Moderatorin Jennifer Khakshouri und SRF-Literaturredaktor Simon Leuthold *Vom Ende der Einsamkeit* von Benedict Wells. Und Sie sind herzlich eingeladen, auch mitzulesen und mitzudiskutieren: fünf Wochen lang, Kapitel für Kapitel. Die erste Folge wird an der BuchBasel aufgezeichnet.

Weitere Informationen gibt's im SRF-Literaturnewsletter und auf srf.ch/literatur.

Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

Eine Kooperation mit SRF.



Gäste:
Gülsha Adilji (Podcasterin)
Jennifer Khakshouri (Moderatorin)
Simon Leuthold (Moderator)

Diskussion

The B-Side
Roots/Routes:
Linton Kwesi Johnson

Das diesjährige Thema der von Johny Pitts kuratierten B-Side-Gesprächsreihe lautet *Roots/Routes*: Wie lässt sich Unabhängigkeit in einer von technologischer Hegemonie und Mainstream-Monopolen geprägten Welt bewahren? Im Zentrum steht die Dub Culture, eine experimentelle Praxis, die alternative Versionen des Offiziellen schafft.

Zum Auftakt spricht Pitts mit dem «Godfather of Dub Poetry» Linton Kwesi Johnson. Seit über einem halben Jahrhundert ist Johnson als Dichter, Musiker und Aktivist tätig. Gemeinsam sprechen die beiden über die Ursprünge des Dub, Johnsons disziplinenübergreifendes Schaffen, seine Unabhängigkeit und die Frage, wie sich kreative Integrität über Jahrzehnte bewahren lässt. Eine seltene Gelegenheit, einen der bedeutendsten lebenden Dichter in Basel zu erleben.

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Linton Kwesi Johnson (Autor, Musiker)
Johny Pitts (Moderator)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Comic-Lesung

Camille Fröhlich:
Wahl Familie

Was passiert, wenn Nachwuchs kommt – oder eben nicht? Schwangerschaft und Familiengründung werfen viele Fragen auf: nach Entscheidungsfreiheit, nach Erwartungen, nach dem eigenen Platz in der Gesellschaft. In ihrem zeichnerischen Debüt nähert sich Camille Fröhlich diesen Themen pointiert und schafft ein Glossar zwischen Bild und Text. Aus unterschiedlichen Perspektiven geht es um Elternschaft und Nicht-Elternschaft, um Care-Arbeit, um den Körper und seine Veränderungen, um Babyglück ebenso wie um Babyblues. Mit feinem Humor und wohltuender Direktheit trifft sie genau dort, wo es wehtut. Entstanden ist eine Einladung, Familie anders zu denken und mit ihr die vielfältigen Formen von Zugehörigkeit und Beziehungsarbeit.

Gäste:
Camille Fröhlich (Comic-Künstlerin)
Naomi Gregoris (Moderatorin)

Erzählte Normen: Über Repräsentation, chronische Erkrankungen und Neurodivergenz in der Literatur

Literatur über Behinderungen, chronische Erkrankungen und Neurodivergenz ist heute sichtbarer denn je. Doch wer erzählt diese Geschichten – und wer wird dabei ausgelassen? Welche Bilder von Krankheit prägen Literatur und Öffentlichkeit bis heute? Und wie lassen sich stereotype Vorstellungen von Leid, Heilung oder Überwindung durchbrechen? Die Autorinnen Paula Fürstenberg und Maria Zimmermann sprechen über Repräsentation, Selbstbestimmung und die Verantwortung des Erzählens. Gemeinsam diskutieren sie, weshalb Sichtbarkeit allein nicht genügt, welche Narrative den Literaturbetrieb noch immer bestimmen und wie neue literarische Stimmen unsere Vorstellungen verändern.

Diese Veranstaltung bildet den Auftakt zur Reihe *Normwechsel*, die im Literaturhaus Basel fortgeführt wird.

Gäste:
Paula Fürstenberg (Autorin)
Maria Zimmermann (Autorin)
Marah Rikli (Moderatorin)

Susanna Desax: *Solveigs Weg*

Solveig, Mitte 30 und Single, hat sich als Lehrerin und Übersetzerin in ihrem Leben eingerichtet. Aufkeimende Sehnsüchte und Zweifel schiebt sie beiseite. Da lernt sie den Schauspieler Johan kennen, der voller Begeisterung und Ehrgeiz für seinen Beruf ist. Durch die Begegnung mit ihm gerät Solveigs sorgsam geschütztes Gleichgewicht ins Wanken. Nach einer intensiven gemeinsamen Zeit wagt sie den Aufbruch und folgt Johan nach Hamburg. Bald darauf verschiebt ein tragisches Ereignis die Kulissen von Solveigs Leben erneut. Sie spürt, dass sie nicht länger anderen folgen, sondern ihren eigenen Weg gehen will. Wohin wird er führen? Ein Roman über Selbstentwürfe sowie die Möglichkeit, das Drehbuch des Lebens selbst zu schreiben und sich aus festgefahrenen Rollen zu befreien.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit dem Verlag Edition 8.

Gäste:
Susanna Desax (Autorin)
Raphael Zehnder (Moderator)

Partizipation

Schreibworkshop mit Hendrik Otremba

Hendrik Otremba, Schriftsteller und Dozent für Creative Writing, führt durch eine modulare Übung namens *Fragmente*: Im Schreibprozess werden zu einem Thema, einer Fragestellung, einem Gefühl immer wieder Brüche unternommen und neue Impulse geliefert, die dann zu neuen Schreibansätzen führen. Was abstrakt klingt, erklärt sich im Machen: Fragmente einer kleinen Erzählung entstehen in verschiedenen Schreibmodi und verbinden sich miteinander. Das liefert Impulse für Schreiberfahrene und jene, die es mit dem Schreiben versuchen wollen. In anderen Worten: Alle sind willkommen, keine Vorkenntnisse von Nöten.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier Eintritt

Workshopleiter:
Hendrik Otremba (Autor)

Lesung

Felicitas Hoppe: *Reisen*

Was bedeutet es, unterwegs zu sein? Was suchen wir, wenn wir aufbrechen, und warum sind die Ferne und das Fremde zugleich Verheissung und Bedrohung? In ihrem Essay über das Reisen erkundet Felicitas Hoppe das Unterwegssein als Lebensform, als Abenteuer und als literarische Bewegung. Ausgehend von ihrer eigenen Reiseerfahrung, einer Weltumrundung auf einem Frachtschiff, entwirft sie eine kluge und poetische Reflexion über Fernweh, Freiheit und die Sehnsucht nach dem Unbekannten. Wer die Bücher von Felicitas Hoppe kennt, weiss um ihre Sprachlust. Und auch in *Reisen* verschwimmen die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion, Erlebtem und Erfundenem.

Gäste:
Felicitas Hoppe (Autorin)
Irene Grüter (Moderatorin)

Stella Gaitano: *Eddos goldenes Lächeln*

Mit unbändiger Wucht erzählt die südsudanesische Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin Stella Gaitano vom Leben zweier Grossfamilien im Sudan. Die Erzählperspektive wechselt dabei von Kapitel zu Kapitel. Angesiedelt zwischen den sechziger und achtziger Jahren, zeigt der Roman die Gräben zwischen Stadt und Land, Norden und Süden, zwischen den Geschlechtern und den Religionen auf. Vieles, was darin beschrieben wird, ist schwer zu ertragen, etwa Kriegshandlungen oder Gewalt an Frauen, wie Genitalverstümmelung in traditionellen Dorfgemeinschaften. Daneben wird in sinnlich-bildhafter Sprache die gegenseitige Fürsorge beschrieben, die in tiefen Freundschaften und in Formen von Mutterschaft wurzelt.

Arabisch/Deutsch

Audiostream

Gäste:
Stella Gaitano (Autorin)
Larissa Bender (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Ann Cotten: *Poller*

Wofür ist ein Poller gut? Je nach Perspektive stört er, steht – manchmal windschief – im Weg herum oder ist eine Einladung, stehen zu bleiben. Er kann ein Hindernis sein und ein Schutz, eine Begrenzung oder ein Ruhepol. In Ann Cottens neuem Gedichtband ragen verschiedenste Ausformungen der namensgebenden Poller in die Texte. In den Gedichten geht es um unsere handfeste Gegenwart, um Sozialpolitik und Klima, um Vorstellungen von Geschlecht, um öffentliche Orte und idyllische Landschaften und darum, wie sie die Schieflagen unserer Gegenwart kaschieren. «Wie man sich pflanzt, so lügt man» – so steht es hinten auf dem Buch. *Poller* ist eine Einladung, um die Ecke zu schauen, unter den Strich zu blicken und zum unbequemen Denken in der Poesie.

Gäste:
Ann Cotten (Autorin)
Svenja Reiner (Moderatorin)

Lesung

Carlo Leone Spiller: *Geschichte vom Rande der Stadt*

Wie lebt es sich am Rande Basels in den 1920er Jahren? Das eigenwillige Paar Jakob und Emmanuelle haust grenznah am Rheinufer und schlägt sich mit Teilzeitarbeit, kleinen Gaunereien und Schmuggel durchs Leben. Auf einem Streifzug findet Jakob zufällig eine geheimnisvolle Rezeptur. Diese verändert ihr Leben von Grund auf und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Die Entdeckung führt das Paar in die Textilverarbeitung und in die zwielichtigen Kreise der Pharmaindustrie. Am Ende müssen sie sich fragen: Wer profitiert von ihrem Fund? Ein Roman, der sich ein Leben in jener Zeit vorstellt und zugleich dazu anregt, über die Schweizer Pharmaindustrie nachzudenken: eine Industrie, die das Kolorit des Basler Selbstverständnisses bis heute färbt.

Gäste:
Carlo Leone Spiller (Autor)
Anaïs Steiner (Moderatorin)

Diskussion

Live-Podcast: *Auf eine Tüte* mit Hengameh Yaghoobifarah

Emotional Baggage, Knalltüte, Fall für die Mülltüte. Ausgehend vom Inhalt ihrer Handtaschen sprechen Hengameh Yaghoobifarah und Gäst*innen aus Kultur und Politik über alles – von Hot Topics über die Lage der Welt, von mentaler Gesundheit zu funny Anekdote. In der Live-Ausgabe des Podcasts *Auf eine Tüte* ist die Schriftstellerin Raphaëlle Red zu Gast. Raphaëlle Red schreibt auf Französisch, Englisch und Deutsch. In ihrem Debütroman *Adikou* begibt sich die Erzählerin auf einen Road-Trip durch die eigene Familiengeschichte entlang der westafrikanischen Küste bis in die USA.

Gäste:
Raphaëlle Red (Autorin)
Hengameh Yaghoobifarah (Moderator*in)

SWIPS-Lesung

Von Walser bis Naegeli – 30 Jahre Nimbus. Kunst und Bücher

Glauser, Ramuz, Rilke, Taeuber-Arp: Im Programm des kleinen Verlags Nimbus. Kunst und Bücher sind die ganz grossen Namen zu finden. Kein Wunder weiss Verleger und Autor Bernhard Echte Spannendes aus seiner 30-jährigen Verlagstätigkeit zu berichten. Zum Beispiel von den Anfängen mit Robert Walser oder wie Harald Naegeli spontan die Spraydose zückte und das Verlagsgebäude verschönerte. Dass Bernhard Echte in diesem Rahmen auch seine liebsten Texte verrät und daraus vorliest, versteht sich von selbst.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit dem Verlag Nimbus. Kunst und Bücher.

Gast:
Bernhard Echte (Verleger)

Filmexplorer liest: *Wenn Bücher zu Filmen werden*

Viele Bücher dienen als Filmvorlagen. Filmexplorer dreht das Prinzip um und kehrt zurück zu den Büchern, die einst Filme inspiriert haben. Die Schauspielerinnen Martha Benedict und Luna Schmid lesen daraus vor, mithören lässt sich über Funkkopfhörer. Mitten im Festivaltrubel treten so Literatur und Film in Beziehung und das Kopfkino läuft an.

Die Kopfhörer können 30 Minuten vor dem Start beim Infostand im Foyer des Volkshauses entgegengenommen werden. Die erste Runde startet um 12.30 Uhr, die zweite um 16.30 Uhr, beide dauern je eine Stunde. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich gemeinsam über das Gehörte auszutauschen.

Die Buchtitel werden Anfang Oktober auf buchbasel.ch bekannt gegeben.

freier Eintritt

Idee und Konzept:
Ruth Baettig

Gäste:
Martha Benedict (Vorleserin)
Luna Schmid (Vorleserin)

Alice Hasters: *Anti Opfer*

Verletzlichkeit gilt heute oft als Schwäche und das Wort «Opfer» teilweise gar als Schimpfwort. Gleichzeitig inszenieren sich ausgerechnet jene als benachteiligt, die über Macht und Einfluss verfügen. In *Anti Opfer* untersucht Alice Hasters, wie sich unser gesellschaftlicher Blick auf Ungerechtigkeit, Verantwortung und Empathie verändert hat, und fragt: Was passiert mit einer Gesellschaft, wenn das Opfer nicht mehr Mitgefühl auslöst, sondern Verachtung? Was verrät dies über den Zustand unserer Demokratie? Ausgehend von ihrer persönlichen Reflexion, untersucht sie den Opferbegriff nicht juristisch oder philosophisch, sondern als kulturelle Figur, und zeigt auf, wie politische Debatten, soziale Medien und öffentliche Diskurse den Opferbegriff derzeit umkämpfen.

Gäste:
Alice Hasters (Autorin)
Anja Glover (Moderatorin)

Johanne Lykke Holm: *Gesichter im Spiegel*

Bernarda und Silas wachsen im Stadttheater von Malmö auf. Hinter den Kulissen, zwischen Proben und Kostümen, finden sie mit den Geschwistern Asta und Fox einen Ort, an dem die Gesetze der Erwachsenen nicht gelten. Doch ein Ereignis verändert alles. Fünfundzwanzig Jahre später wird Bernarda von der Vergangenheit eingeholt und muss sich einer lang verdrängten Tragödie stellen. Johanne Lykke Holms neuer Roman erzählt von Kindheit, Erinnerung und den Räumen zwischen Spiel und Wirklichkeit.

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Johanne Lykke Holm (Autorin)
Anisha Imhasly (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Lesung

Writers in Prison Day mit Yousri Alghoul

Für den palästinensischen Schriftsteller und Essayisten Yousri Alghoul ist Literatur untrennbar mit den Erfahrungen von Krieg, Verlust und Vertreibung verbunden. Aufgewachsen im Flüchtlingslager Al-Shati im Gazastreifen, schreibt er seit fast zwei Jahrzehnten über den Alltag unter Besatzung – über Hoffnung und Perspektivlosigkeit, Widerstandskraft und Menschlichkeit. Im Gespräch mit Demian Cornu spricht Alghoul über das Schreiben im Krieg, über die Menschen in Gefängnissen und jene, die auf sie warten. Ein Büchlein mit eigens für die Veranstaltungsreihe ins Deutsche übersetzten Texten des Autors wird vor Ort erhältlich sein.

Anlässlich des Writers in Prison Day richtet das Deutschschweizer PEN Zentrum den Blick auf Autor*innen, deren Freiheit bedroht ist.

Mit Unterstützung von: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur des Kantons Zürich und Swisslos, Burgergemeinde Bern, Swisslos Kultur Kanton Bern, Refuge Network for Artists RENA.

Arabisch/Deutsch

Gäste:
Yousri Alghoul (Autor)
Demian Cornu (Moderator)
Zainab Lüscher-El-Rai (Übersetzerin)
Linus Schütz (Vorleser)

Diskussion

Wie werden wir Autokratien los?

Angesichts der autoritären Wende, die sich in vielen Ländern abzeichnet oder bereits Realität geworden ist, wirft das Podium die Frage auf, wie die Kunst dazu beitragen kann, autoritären Regimes entgegenzutreten. Auch die Slowakei bewegt sich seit längerem am postdemokratischen Abgrund. Der slowakische Autor Michal Hvorecký ruft in seinem Buch *Dissident* dazu auf, sich nicht einschüchtern zu lassen, und zeigt, was zivilgesellschaftliches Engagement bewirken kann. Michal Hvorecký und die Slawistin und Literaturwissenschaftlerin Sylvia Sasse, die unter anderem zu russischer Staatspropaganda forscht, sprechen darüber, was zeitgenössische, insbesondere literarische Dissident*innen bewirken können. Kommt der Literatur eine politische Verantwortung zu, wenn die Freiheit des Wortes auf dem Spiel steht?

Gäste:
Michal Hvorecký (Autor)
Sylvia Sasse (Autorin, Literaturwissenschaftlerin)

Wenn die Gletscher schmelzen: Von Schönheit, Verlust und Weiterleben

Was bleibt, wenn das Vertraute durch den Klimawandel verschwindet? Der Autor Marcel Hänggi fragt in *Das Schöne, das verloren geht*, welche Bedeutung das Schöne angesichts dessen hat, was wir verlieren – und was dieses Schöne überhaupt sein könnte. Anicia Kohler hat für ihr Buch *Wenn der Berg kommt* Menschen besucht, deren Dörfer von Erdrutschen und Felsstürzen bedroht sind oder die ihre Heimat bereits verloren haben. Sie sammelt darin Eindrücke über Verlust, aber auch über den Wert von Gemeinschaft und das Weiterleben danach. Zwei Bücher im Gespräch darüber, was uns mit der Natur verbindet, und darüber, was geschieht, wenn diese Verbindung auf die Probe gestellt wird.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit dem Rotpunktverlag und dem Arisverlag.

Gäste:
Marcel Hänggi (Autor)
Anicia Kohler (Autorin)
Christiane Schmidt (Moderatorin)

Schreibworkshop mit Eva Seck

In diesem Schreibworkshop können Sie unter Anleitung von Eva Seck kurze Schreibübungen ausprobieren und Wörter sammeln. Inhaltlich nimmt der Workshop Bezug auf das Festivalthema *halten* und soll zum Weiterschreiben anregen oder erstes Ausprobieren mit kreativem Schreiben ermöglichen. Er richtet sich an alle, die Lust haben, Sprache spielerisch auszuprobieren und mit anderen Schreibinteressierten in Kontakt zu kommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier Eintritt

Workshopleiterin:
Eva Seck (Autorin)

Comic Crew: *Sportliches Live-Zeichnen in der Turnhalle*

Ein Ort kann Erinnerungen wecken. Was passiert, wenn daraus Bilder und Geschichten werden? Die Comic Crew sammelt gemeinsam mit dem Publikum Turnhallengeschichten und zeichnet sie live vor Ort, zwischen Matten und Bänken. Beim Live-Zeichnen lässt sich mitverfolgen, wie die eigenen Geschichten plötzlich Gestalt annehmen – oder man mischt sich mit spontanen Impulsen ein und lenkt den Verlauf der gezeichneten Geschichte. Beim anschliessenden Buchtitel-Mash-up dienen die Festivalbuchtitel als Inspiration, um gemeinsam mit der Comic Crew ganz neue Geschichten zu erfinden. Und wer danach immer noch nicht genug hat, schwingt beim Zeichnen mit einem sportlichen Modell gleich selbst den Stift! Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen.

Eine Kooperation mit der Comic Crew BL/BS.

14–17 Uhr Live-Zeichnen
15–15.45 Uhr Buchtitel-Mash-up
16–17 Uhr Zeichnen mit Modell

Zeichner*innen:
Anna Caiata
Remo Hiltebrand
Kooni
Lukas Künzli
Lena Tamini

freier Eintritt

Machen Sie gerne etwas mit den Händen, während Sie einem guten Text lauschen? Dann sind die Ton-Lesungen genau das Richtige für Sie. Gemeinsam mit Zoe Vai und Selina Baumann von der Werkstatt für künstlerische Keramik Zumstein & Cie laden wir Sie zu einer besonderen Verbindung von Literatur und Handwerk ein. Der Ton spielt dabei im doppelten Sinne eine Rolle: Die Schauspielerin Elmira Bahrami liest aus Büchern des Festivals vor, während Sie Lehm kneten, formen und gestalten. Lassen Sie sich von den Texten inspirieren und geben Sie dem Material während des Zuhörens eine eigene Form.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

Ton-Lesung I: 14–15 Uhr
Elmira Bahrami liest aus

Laura Vazquez: *Die Kräfte*

Die Kräfte ist ein wilder, philosophischer und poetischer Text, der mit den Regeln des Bildungsromans spielt. Laura Vazquez erzählt von einer jungen queeren Frau auf der Suche nach den unsichtbaren Kräften, die unser Leben bestimmen.

freier Eintritt

Partizipation

Ton-Lesung II: 15.30–16.30 Uhr
Elmira Bahrami liest aus

Deborah Levy: *Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein*

Deborah Levy verbindet Prosa und Essay: Ihre Erzählerin streift durch Paris auf den Spuren der legendären US-amerikanischen Autorin Gertrude Stein, ihres Denkens und ihrer Bedeutung für die moderne Kunst. Ablenkung findet sie bei ihren Pariser Freund*innen – und bei der Suche nach einer verlorenen Katze.

Ton-Lesung III: 17–18 Uhr
Elmira Bahrami liest aus

Johanne Lykke Holm: *Gesichter im Spiegel*

Bernarda und Silas, zwei Theaterkinder aus Malmö, entdecken hinter den Kulissen einen magischen Ort, an dem die Gesetze der Erwachsenen nicht gelten. Fünfundzwanzig Jahre später wird Bernarda von einem Ereignis aus dieser Zeit eingeholt und muss sich einer verdrängten Tragödie stellen.

Gäste:
Zoe Vai (Keramikerin)
Selina Baumann (Keramikerin)
Elmira Bahrami (Vorleserin)

Fokus

Dana Vowinckel: *Anton und Alma*

In dieser komplexen und intensiven Liebesgeschichte zeigt sich, wie eng das Private und das Politische verzahnt sind, wie das eine in das andere hineinragt. Anton und Alma versuchen mit dieser Gleichzeitigkeit umzugehen, ringen um Nähe und Haltung, wo politische, religiöse oder moralische Positionen auseinandergehen. Anton kommt aus einer Akademiker*innenfamilie, Alma ist bei ihrer Mutter und ihrem problematischen Stiefvater am östlichen Stadtrand aufgewachsen. Anton ist Jude. Alma nicht. Immer wieder geraten sie miteinander und mit ihren Familien in Konflikt, bis schliesslich die Ereignisse des 7. Oktobers und der Gaza-Krieg nicht nur ihrer Beziehung, sondern auch ihren je eigenen Lebensgeschichten noch einmal eine Wendung geben.

Audiostream

Gäste:
Dana Vowinckel (Autorin)
Céline Burget (Moderatorin)

Lesung

sinthujan varatharajah: *wo zeit stehen bleibt*

Im poetisch-politischen Essayband *wo zeit stehen bleibt* erkundet sinthujan varatharajah den modernen Tourismus als kulturelle Praxis und legt die Machtverhältnisse offen, die sich in jeder Bewegung einschreiben. Denn was für die einen eine Reise ist, bleibt für andere eine unüberwindbare Grenze. In essayistischen Miniaturen, Beobachtungen und Reflexionen führt sinthujan varatharajah durch Flughäfen, Grenzübergänge und touristische Orte. Dieser Text ist ebenso poetisch wie widerständig: Er verweigert einfache Erklärungen und eröffnet stattdessen neue Perspektiven auf Mobilität, Begegnung und Berührung und entlarvt zugleich die kolonialen Ordnungen, die unsere Gegenwart bis heute prägen.

Gäste:
sinthujan varatharajah (Autor*in)
Ralph Tharayil (Moderator)

Comic-Lesung

Jeong-in Mun: *Langer Atem*

Was bedeutet es, Tag für Tag den Atem anzuhalten und ohne Sauerstoffflasche tief ins Meer zu tauchen, auf der Suche nach Meeresfrüchten? Als «Frau des Meeres» sichert Chunja damit das Überleben ihrer Familie. Sie gehört zu den traditionellen Freitaucherinnen Südkoreas, die für weibliche Unabhängigkeit und die halbmatriarchale Familienstruktur der Insel Jeju stehen. Inspiriert von ihrer eigenen Familiengeschichte, begibt sich Jeong-in Mun in ihrem Debüt auf Tauchgang: In wellenförmig schraffierten Schwarz-Weiss-Zeichnungen verschwimmen drei Frauengenerationen ineinander. Erzählt wird von Entbehrungen, von der Schönheit des Lebens unter Wasser und von weiblichen Verbindungen über Kontinente hinweg.

Englisch/Koreanisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Jeong-in Mun (Comic-Künstlerin)
Barbara Margarethe Eggert (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Witchful Thinking: Künstlerische Intelligenz und literarische Vorstellungskraft

Klimakatastrophe, Autokrat*innen und Tech Bros: Die Welt, wie wir sie kannten, wird gerade mit solcher Wucht infrage gestellt, dass man meinen könnte, es gäbe für Auswege keine Worte mehr. Regiert nur noch das Recht der Stärkeren? Ist Widerstand zwecklos? Oder könnte nicht gerade die Literatur mit ihrer Verwandlungskraft Hoffnungen in Realitäten übersetzen? In faschistischen Gesellschaften provoziert jede Schwäche die Aggression der Stärkeren: Aber wie schwach ist es, nur auf dem Rücken von anderen stark sein zu können? In welcher Beziehung stehen Stärke und Schwäche zueinander und wie viel Stärke liegt in der Schwäche? Julia Weber und Hengameh Yaghoobifarah versuchen uns im Gespräch mit Cornelia Pierstorff aus der Sprachlosigkeit zu führen – mit einer Prise literarischer Magie und dem Wissen ganz neuer Hexen.

Gäste:
Julia Weber (Autorin)
Hengameh Yaghoobifarah (Autor*in)
Cornelia Pierstorff (Moderator*in)

Valeska Marina Stach: *Bermuda*

Luna steckt in einer Sinnkrise. Verloren in der Grossstadt zwischen Literaturstudium und langen Abenden in der Bar *Bermuda*, flüchtet sie sich in ihre Phantasiewelt. Aber das Schweigen ihres Vaters über den Suizid seiner ersten Frau lässt sich nicht verdrängen. Luna spürt unerträgliche Schuldgefühle und eine wachsende, unbestimmte Wut. Mit wechselnden Datingpartnern testet Luna die Reaktionen, die sie auf ihre provokativen Fragen bekommt. Bis der faszinierende «Psychomann» sie als Probandin in ein Virtual-Reality-Experiment einschleust, das ihr Leben auf den Kopf stellt. Überzeugend, spannend und mit der nötigen Ironie erzählt Valeska Marina Stach vom Prozess der Selbstermächtigung einer jungen Frau, in deren Welt das familiäre Schweigen über traumatische Geschehnisse alltäglich ist.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit dem Lenos Verlag.

Gäste:
Valeska Marina Stach (Autorin)
Maria Marggraf (Moderatorin)

Thomas Zurbuchen: *Was die Welt zusammenhält*

Thomas Zurbuchen ist 1968 in Heiligenschwendi geboren, einem Bergdorf über dem Thunersee, und in einer strenggläubigen Familie aufgewachsen. Mit Anfang 20 verliess er das Dorf und studierte Physik an der ETH, wanderte in die USA aus und wurde 2016 Wissenschaftsdirektor der NASA. 2023 übernahm er die Leitung von ETH Zürich Space und ist nun wieder in der Schweiz. Was braucht es, um sich ins Unbekannte vorzuwagen? Was gibt ihm dabei persönlich Halt? Mit Tobias Müller spricht er über ausserirdisches Leben, eine Raumfahrt, in der längst auch reiche Privatpersonen mitmischen, über die Magie der Sterne und weshalb es bei der Erkundung von unbekanntem Terrain immer auch Fantasie braucht.

Gäste:
Thomas Zurbuchen (Astrophysiker)
Tobias Müller (Moderator)

Muri Darida: *King Cobra*

Was steckt hinter Lazis Rückkehr nach Ungarn, ins Dorf Őzbarna, wo noch ein Teil der Familie lebt? Wie lässt sich die Vergangenheit abstreifen, der eigene Körper neu bewohnen, die Naht des Schweigens endlich auftrennen? Wie ein roter Faden zieht sich die Suche nach dem Jagdgewehr des Grossvaters durch den Roman – begleitet von reichlich Schnaps und familiären Zwistigkeiten. Ein bildstarkes Debüt über Kindheitstrauma und sexuellen Missbrauch, zugleich aber auch über Gegenwehr, Aufbruch und queere Identität, gespiegelt in einer ungarisch-deutschen Migrationsgeschichte. Die Sprache gleitet wie ein Kamerablick über Räume, Oberflächen und Körper, kriecht unter die Haut und macht das Unsagbare spürbar. So entsteht im Ringen um eine Entscheidung ein radikaler Ausdruck zwischen Aussenwelt und innerem Erleben.

Gäste:
Muri Darida (Autor)
Sarina Tharayil (Moderatorin)

17–18 Uhr Samstag

Mana Neyestani: *Papiervögel*

Mana Neyestani ist iranischer Comiczeichner und einer der bedeutendsten politischen Karikaturisten seines Landes. Auch im Exil lässt ihn der Iran nicht los. In *Papiervögel* erzählt er von der Lebensrealität im bitterarmen Nordwesten des Landes, wo Schmuggel für viele die einzige Möglichkeit ist, zu überleben. Mit journalistischer Genauigkeit zeichnet er in Schwarz-Weiss den gefährlichen Weg kurdischer Lastenträger*innen über die Grenze nach. Jahr für Jahr sterben Dutzende von ihnen durch Grenzbeamte, Landminen, Lawinen oder Kälte. Eine tief berührende Geschichte über eine Schicksalsgemeinschaft und darüber, was es heisst, nicht aufzugeben. Denn: «Alles beginnt damit, dass wir uns ein besseres Leben vorstellen.»

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Mana Neyestani (Comic-Künstler)
Asal Dardan (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Club Jazzcampus

17–18 Uhr Samstag

Franz Hohler: *Es war einmal ein Tier, das konnte nichts dafür* und *Das grosse Buch*

Im spielerischen Umgang mit Sprache kennt sich der Schweizer Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher Franz Hohler aus. Seine Verse stecken voller Klang, Witz und unerwarteter Wendungen – sprachliche Kunststücke, die laut gelesen werden wollen. Der Band *Es war einmal ein Tier, das konnte nichts dafür*, mit Illustrationen von Kathrin Schärer, vereint sämtliche Gedichte aus seinen Kinderbüchern und ergänzt sie um einige neue. Franz Hohler verbindet diese Gedichte mit Geschichten aus *Das grosse Buch* zu einer fröhlichen Lesestunde. Auf Fragen findet er die ungewöhnlichsten Antworten und zeigt, wie viel mehr in der Welt steckt, wenn man bereit ist, es zu sehen.

Eine Kooperation mit dem Kinderbuchfestival.

Gast:
Franz Hohler (Autor)

Saal kHaus

Seraina Sattler und Anna Six: *Anders alt. 10 Menschen erzählen*

Heidi outete sich mit fast 70 als trans Frau. Victor blickte dem Tod in die Augen und tritt mit 83 als Nacktdarsteller auf. Gladis wagte mit 62 einen beruflichen Neuanfang. Zehn Menschen erzählen, was sie durchs Altwerden gewonnen oder verloren haben und was sie noch vorhaben. Die Porträts brechen mit typischen Vorstellungen vom Alter und zeigen: Auch in den späten Jahren gibt es Neues zu lernen, Hindernisse zu überwinden und Momente des Glücks. Ein Buch, das zum Umdenken einlädt – nicht nur für ältere Leser*innen, sondern gerade auch für Jüngere, die ihr eigenes Älterwerden noch vor sich haben.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit dem Christoph Merian Verlag.

Gäste:
Seraina Sattler (Autorin)
Anna Six (Autorin)
Iris Becher (Moderatorin)

Eva von Redecker: *Dieser Drang nach Härte*

Woher kommt der Drang nach Härte, der unsere Gegenwart prägt? Eva von Redecker sucht die Antwort nicht in Parolen oder Ideologien, sondern in den Vorstellungen von Besitz, die unsere Gesellschaft bis heute bestimmen. In ihrem neuen Buch zeigt sie, wie die uralte Idee fortlebt, über Land, Tiere – und einst auch über Frauen und versklavte Menschen – verfügen zu dürfen. Diesen «Phantombesitz», die Vorstellung eines natürlichen Rechts auf Herrschaft und Eigentum, erkennt sie als Triebkraft eines neuen autoritären Denkens. Aus scheinbar beiläufigen Beobachtungen – von der Faszination für Wehrmachtsmemorabilia bis zu skrupellosen Werbekampagnen von Anlagebanken – entwickelt sie eine scharfsinnige Analyse der Gegenwart und fragt, warum der Verlust vermeintlicher Besitzansprüche so oft in Härte, Ressentiment und faschistische Sehnsüchte umschlägt.

Gäste:
Eva von Redecker (Autorin)
Barbara Bleisch (Moderatorin)

Şeyda Kurt:
Zeit der Monster

Zeit der Monster erzählt von einem Stadtviertel, das seltsam abgeschnitten und apokalyptisch wirkt. Dieses Viertel hat keinen Namen, seine Bewohner*innen nennen es nur Sumpf – «ein Drogensumpf, ein Elendssumpf, ein Krawallsumpf, ein verkommenes Sumpfviertel.» Die Personen, die hier leben, haben sich in den Umständen eingerichtet, sich ihnen aber nicht ergeben. Stattdessen leben sie in Wahlfamilien und Solidarsystemen. Da ist zum Beispiel Mira, die Betreiberin des Muskelpalastes Mc Burn, Dr. Shifa, eine engagierte Ärztin aus der Soli-Ambulanz, oder Pfarrer Angelo, dessen Kirche sich mit immer mehr Ängstlichen füllt, seit eine Prophezeiung auf TikTok den Weltuntergang angekündigt hat. Und da ist Sanya, die «Heldin dieser Geschichte», deren Suche durch die Begegnung mit einem Namenlosen im Gemeinschaftsgarten eine neue Richtung nimmt.

In Kooperation mit dem Magazin annabelle.

Audiostream

Gäste:
Şeyda Kurt (Autorin)
Barbara Loop (Moderatorin)

Pubquiz
mit Svenja Reiner

Literatur ist so viel mehr als Goethe und Schiller. Im Kino, in Serien und Songs, auf Social Media und den Red Carpets dieser Welt wird ständig Literaturgeschichte geschrieben. Im Pubquiz können die Teilnehmer*innen ihr Wissen unter Beweis stellen. Svenja Reiner und Marie Baur fragen nach ersten Sätzen und Social Media-Fauxpas, betrieblichem Gossip, fiktiven und faktualen Mond- und Sternzeichen und allem aus den 2000er Jahren. Zu gewinnen: Ruhm, Ehre und fantastische Preise. Teams können gemeinsam kommen oder sich vor Ort spontan gründen.

freier Eintritt

Gäste:
Marie Baur (Moderatorin)
Svenja Reiner (Moderatorin)

SWIPS-Lesung

Julia Rüegger und Maria Marggraf: *Poesie im Dialog*

Die beiden Basler Lyrikerinnen lesen aus ihren Neuerscheinungen und sprechen miteinander über aufständische Fragen, mehr-als-menschliche Begegnungen und das, wogegen kein Kraut hilft. *Sind Ihre Wunden gut verheilt?* von Julia Rüegger lehnt sich in Umfang und Form an die legendären Fragebögen von Max Frisch an. Darauf antwortet sie mit eigenen Fragen. So ist eine humorvolle Hommage an das Original und eine kritische Neudeutung entstanden. In *ich aß dein kraut* von Maria Marggraf begibt sich ein lyrisches Ich auf eine Reise, bei der die Grenzen zwischen Mensch und Landschaft hinterfragt oder aufgehoben werden. Es ist eine Suche nach Verbundenheit und gleichzeitig auch ein Gewahrwerden der eigenen Grenzen.

Kuratiert von den Swiss Independent Publishers in Kooperation mit der edition taberna kritika und pudelundpinscher.

Gäste:
Maria Marggraf (Autorin)
Julia Rüegger (Autorin)

Performance

Daniela Dill: *Trotzdäm – ein Monolog*

Vorstellungen sind das Fundament von Erwartungen, Erwartungen der fruchtbare Boden für Enttäuschungen. So die These der Autorin, die es sich in ihrem ersten Solo-Programm *Trotzdäm* zur Aufgabe macht, «Täuschungen» aufzuspüren, die den «Ent-Täuschungen» zugrunde liegen. Die Spoken-Word-Künstlerin Daniela Dill erzählt ein autofiktionales, lustvoll-ironisches Panorama familiärer Enttäuschungen, die sich über Generationen hinweg bis in die Gegenwart wiederholen. Sie gräbt sich durch bis zu Jeremias Gotthelf, in dessen «Emmentaler Idylle» sie den Grund, den Boden, den Acker wittert, in dem diese Enttäuschungen ihre Wurzeln geschlagen haben. Damit legt sie gängige Erwartungen unserer Gesellschaft frei.

Mit Dank an Philipp Galizia für die künstlerische Begleitung, an Simone von Büren für die Textbegleitung und an Jessica Huber fürs Auge von aussen.

Schweizerdeutsch

Gast:
Daniela Dill (Autorin)

The B-Side
Roots/Routes:
We Are Making A Film About Mark Fisher

Der verstorbene britische Kulturtheoretiker Mark Fisher gilt als einer der prägenden Denker unserer Zeit. Bekannt wurde er vor allem als Autor von *Capitalist Realism*, in dem er die kreativen, politischen und gesellschaftlichen Krisen des 21. Jahrhunderts analysierte. Im Rahmen der B-Side-Reihe ist der Film *We Are Making A Film About Mark Fisher* von Sophie Mellor und Simon Poulter erstmals in der Schweiz zu sehen. Der Film wurde ohne Budget, Studiofinanzierung oder institutionelle Genehmigungen realisiert. Im Zentrum stehen Solidarität, gemeinschaftliche Arbeit und digitale Vernetzung. Der Film setzt um, was Fisher für möglich hielt: eine entkapitalisierte kulturelle Produktion und kollektive Handlungsfähigkeit in den Ruinen neoliberaler Vereinzelung. Und ist deshalb eine Erinnerung daran, dass DIY nicht «privat» bedeutet, sondern «gemeinsam etwas zu schaffen».

Englisch
mit deutschen Untertiteln

freier Eintritt

The B-Side
Roots/Routes:
Über Mark Fisher

Das diesjährige Thema der von Johny Pitts kuratierten B-Side-Gesprächsreihe lautet *Roots/Routes*. Pitts geht der Frage nach, wie sich Unabhängigkeit in einer Welt behaupten und bewahren lässt, die von technologischer Hegemonie und der Monopolisierung des Mainstreams geprägt ist.

Im Anschluss an die Schweizer Erstaufführung des Experimentalfilms *We Are Making a Film About Mark Fisher*, der die anhaltende Aktualität von Fishers Überlegungen zu Kapitalismus, Kultur und Zukunft erkundet, spricht Pitts mit dem Filmemacher Simon Poulter und dem Autor Tariq Goddard, einem langjährigen Weggefährten Fishers und Mitbegründer des legendären unabhängigen Verlags Repeater Books. Ein Gespräch über Fishers Vermächtnis, die Entstehung des Films und zentrale Fragen der B-Side: Wie lassen sich alternative Wege des Publizierens und Verbreitens finden? Was sind die Chancen und Fallstricke eines unabhängigen Verlags? Und welche Bedeutung hat kreative Freiheit?

Englisch

Gäste:
Simon Poulter (Filmemacher)
Tariq Goddard (Autor und Verleger)
Johny Pitts (Moderator)

Carolin Emcke:
Was zählt ein Mensch?

Was zählt ein Mensch? Und was bedeutet radikaler Humanismus angesichts von Krieg und Gewalt? Ausgehend von diesen Fragen, setzt sich die Friedenspreisträgerin Carolin Emcke mit den Möglichkeiten und Grenzen von Empathie, Erinnerung und universellen Menschenrechten auseinander. In der Berichterstattung über Kriege geraten einzelne Schicksale oft hinter Statistiken und Opferzahlen aus dem Blick. Carolin Emcke hält dieser Logik des Zählens das Erzählen entgegen: In Gesprächen mit Menschen aus und in Jenin, Tel Aviv und Ramallah macht sie ihre Stimmen hörbar und fragt, wie sich Menschlichkeit bewahren lässt und was es bedeutet, den anderen als Teil eines gemeinsamen «Wir» zu denken. Denn was zählt, zeigt sich oft erst dort, wo Menschen nicht auf Zahlen reduziert, sondern in ihren Geschichten sichtbar werden.

Gäste:
Carolin Emcke (Autorin)
René Aguigah (Moderator)

Tash Aw:
Der Süden

Der neue Roman des mehrfach für den Booker Prize nominierten Autors Tash Aw ist die Geschichte einer Familie in Malaysia Ende der neunziger Jahre. In Rückblenden folgt die Handlung dem Jugendlichen Jay und seiner Familie, die die Farm des verstorbenen Grossvaters bewirtschaften soll. Doch gegen die Natur um sie herum ist kaum anzukommen. Das Geflecht der Farne ist zu dicht, die Hitze zu drückend. Die schwüle, aufgeladene Luft – die man fast greifen kann – wird dabei zum vieldeutigen Bild. Sie spiegelt die angespannte Lage der Finanzkrise in Asien zu dieser Zeit und bildet zugleich die atmosphärische Kulisse für das Coming-of-Age des sechzehnjährigen Jay, der in Nächten voller Sehnsucht und Verlangen eine Beziehung zu Chuan, dem Sohn des Farmvorstehers, beginnt.

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Audiostream

Gäste:
Tash Aw (Autor)
Sharmaine Lovegrove (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Katja Brunner:
Die Kunst der Wunde

In *Die Kunst der Wunde* versammelt Katja Brunner Chöre, Gespräche und Anrufungen zu einem vielstimmigen Text. Ein Männerchor beklagt den Verlust alter Gewissheiten, ein Fels beginnt zu atmen, Wörter verschieben sich von Schlund zu Schund zu Schwund. Aus unterschiedlichen Stimmen und Sprachbewegungen entsteht ein Text über Geschlechterbilder, Macht, Verletzlichkeit und gesellschaftliche Verhärtungen. Katja Brunner verbindet lyrische, dramatische und essayistische Formen und fragt danach, wie Geschichte in der Gegenwart nachwirkt und welche Möglichkeiten Sprache eröffnet.

Gäste:
Katja Brunner (Autorin)
Tabea Steiner (Moderatorin)

Narr feiert Narr
2026

Seit 2011 publiziert das Narr Stimmen, die anderswo noch nicht gehört werden. Damit bietet es Leser*innen einen Einblick in die Literatur der Zukunft. Rund 300 Autor*innen haben im Narr publiziert und es zu einem der wichtigsten Schweizer Literaturmagazine gemacht. Das Narr feiert nun die Ausgaben dieses Jahres – mit extraterrestrischen Sci-Fi-Abenteuern, einer (nicht nur) süssen Zucker-Ausgabe und verspielten Texten – und bietet einen abwechslungsreichen Einblick in die Texte von jungen Schreibenden.

Ein Abend zwischen klassischer Lesung und literarischem Twist. Gefeiert wird im Anschluss mit einem Apéro vor Ort.

Gäste:
Sabine Mayr (Autorin)
Colin Müller (Autor)
Mélie Tüller (Autorin)

Pre-Listening der Audio-Docufiction: *Giftland II*

Wie geht eigentlich kollaboratives Schreiben? Was wird in einem «Writer's Room» besprochen? Wie kriegt man «kollektiv» überhaupt hin? Wer hat heute noch Zeit für so etwas? Dominic Oppliger wollte es wissen und hat zusammen mit Phil Hayes, Julia Kubik und Baschi Steffen versucht, eine Fortsetzung seines preisgekrönten Mundartromans *giftland* zu schreiben: In Gestalt eines modernen Briefromans sollten die vier Kollektivmitglieder in der Rolle von *giftland*-Figuren mittels Sprachnachrichten und Emails miteinander kommunizieren. Wie anspruchsvoll und kompliziert sich das Vorhaben ausformt, erzählt die Audio-Docufiction *Giftland II*. Entstanden sind sieben einnehmende Sound-Collagen aus Writer's-Room-Diskussionen, Musik, Telefonanrufen, Sprachnachrichten und narrativen Songs, die im Februar 2027 veröffentlicht werden. Am Festival gibt es eine erste live Pre-Listening Session.

Schweizerdeutsch

Gäste:
Phil Hayes (Autor, Musiker)
Julia Kubik (Autorin, Musikerin)
Dominic Oppliger (Autor, Musiker)

No Scribes

Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch und Raphaëlle Red sind No Scribes. Als erste literarische Girlband nehmen sie den Vibe, die Motive und die Themen von 2000er Girlgroups als Setting für ihre literarische Bühnenshow. No Scribes machen dabei nicht nur Literatur zu Pop, sondern setzen sich in ihrer Show auch auf einer diskursiven Ebene mit dem Phänomen «Girlband» auseinander. Sie schauen tiefer hinter die glitzernden Bühnenvorhänge, verhandeln feministische Schwesternschaft, befragen Körperbilder und Normierung, sozialen Aufstieg und die Frage, wer überhaupt auf der grossen Bühne stehen darf.

freier Eintritt

Gäste:
Paula Fürstenberg (Autorin)
Alisha Gamisch (Autorin)
Raphaëlle Red (Autorin)

ab 23 Uhr ~~~~~~~~~~~~~~~~ Samstag ~~~~~~~~~~~~~~~~ Säli zum goldenen Fass ~~ 92 ~~~~~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~~~ Party ~~~~~~~~~~~~~~~~

The Entertainer

Als DJ tritt er unter dem Namen The Entertainer auf, gräbt sich mit Leidenschaft durch Musikforen und bewegt sich aktiv in der Basler Kulturlandschaft. Er versteht Räume nicht als blosse Kulisse, sondern als lebendige Orte der Begegnung, des Ausprobierens, des Spielens und des kreativen Schaffens. Mit grosser Freude teilt er die Musik, die er entdeckt und schafft Momente, die Menschen zusammenbringen und Verbindungen entstehen lassen.

freier Eintritt

Gast:
The Entertainer (DJ)

15.11.2026

Sonntag
~~~~~~~~~~~~~~~~

Basel Schreibt – Wettbewerb für neue Texte

330 Schreibende und Zeichnende haben sich im diesjährigen heissen Sommer mit dem Thema *Im Fluss* beschäftigt und frische Texte und Comics beim Nachwuchswettbewerb *Basel Schreibt* eingereicht. Drei davon werden vor der Schweizer Buchpreisverleihung im Theater Basel ausgezeichnet. Wen wählt die Jury wohl aus?

Zusammen mit der Basler Kantonalbank laden wir Sie herzlich zur Preisverleihung ein und dazu, die Gewinner*innen und ihre Texte live zu erleben. Ein kleines Frühstück und musikalische Begleitung durch kleruss runden die Feier ab. Mit einem Grusswort von Regula Berger, CEO der Basler Kantonalbank.

Wir danken der Basler Kantonalbank
für die finanzielle Unterstützung.

gratis Billette:
buchbasel.ch

Eintritt frei

Gäste:
Caterina John (Moderation)
Martha Benedict (Vorleserin)

Jury:
Çiğdem Akyol (Autorin, Journalistin)
Pul Müller (Autor*in, Theatermacher*in)
Simone F. Baumann (Comic-Künstlerin)

10–10.45 Uhr Sonntag Foyer Public

silent reading rave

Zeit für einen silent reading rave? Vielleicht ist jetzt der richtige Moment, um das Lieblings-Festivalbuch aus der Tasche zu holen und mit dem Lesen zu beginnen, nur für sich und trotzdem nicht allein. Und so funktioniert's: Freund*innen mitnehmen, Buch auspacken, in der Turnhalle einen gemütlichen Platz suchen und loslesen. Es ist der ideale Zwischenhalt für alle, die eine kurze Abwechslung suchen. Bis zu zwei Stunden lang kann in andere Welten und in weiche Matratzen eingetaucht werden.

Eine Kooperation mit dem silent reading rave.

Eintritt frei

13–15 Uhr Sonntag Turnhalle

Vom Faschismus sprechen?

Die Stürme der Gegenwart spülen Ideologien wieder an die Oberfläche, die offenbar zu früh für tot erklärt wurden. Wie finden wir angemessene Worte für – und vielleicht auch gegen – die autoritären Antworten auf die Krisen unserer Zeit? Der Begriff der «Faschisierung» versucht, aktuelle Entwicklungen zu beschreiben, ohne sie mit dem historischen Faschismus gleichzusetzen. Eva von Redecker zeigt in ihrem gleichnamigen Essay, wie der «Drang nach Härte» die neuen Autoritarismen prägt. Morten Paul beschäftigt sich damit, wie bereits historisch um den Begriff des «Faschismus» gerungen wurde, und Asal Dardan fordert: Statt nur «Nie wieder» zu sagen, braucht es eine «Gegenwehr im Jetzt». Gemeinsam mit Anna Jikhareva diskutieren sie, welche sprachlichen Werkzeuge wir brauchen, um die neuen Autoritarismen zu verstehen und ihnen entgegenzutreten.

Gäste:
Asal Dardan (Autorin)
Morten Paul (Autor)
Eva von Redecker (Autorin)
Anna Jikhareva (Moderatorin)

Laura Vazquez: *Die Kräfte*

Laura Vazquez ist eine aufstrebende französische Autorin, die zunächst als Dichterin auf sich aufmerksam machte und 2023 den Prix Goncourt de la poésie erhielt. Ihr Roman *Die Kräfte* ist ein wilder, philosophischer und poetischer Text, der mit den Regeln des Bildungsromans spielt. Vazquez erzählt von einer jungen, queeren Frau auf der Suche nach den unsichtbaren Kräften, die unser Leben bestimmen. Philosophische Gedanken und Zitate – insbesondere Spinozas Idee, dass wir von Kräften geprägt werden, die uns selbst nicht bewusst sind – fliessen dabei nicht nur als Theorie in den Text ein, sondern werden Teil seiner Bewegung. Mit einer Sprache, die zugleich körperlich, rätselhaft und rhythmisch ist, «denkt» dieser Roman nach, wie es geht, mitten im Leben zu bleiben; insbesondere in unserer Zeit der Vereinzelung, in der Gewalt und Zartheit ständig aufeinanderprallen.

Audiostream

Französisch/Deutsch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Laura Vazquez (Autorin)
Annette Hug (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

14–15 Uhr

Sonntag

Galeriesaal

LyrikTalk:
Was tut das Gedicht?

Was geschieht mit uns, wenn wir Gedichte lesen? Können wir sie vollständig entschlüsseln oder entzieht sich ein Teil von ihnen immer unserem Verstand? Wie werden sie gemacht? Welche inneren und äusseren Kräfte prägen ihre Entstehungsprozesse? Die Lyrikerinnen Ann Cotten und Nea Schmidt haben gegenseitig Texte voneinander gelesen und sprechen gemeinsam mit Maria Marggraf darüber, was sie dabei bewegt, erstaunt oder irritiert. Sie fragen sich selbst und einander, wie sie schreiben und wie ein Gedicht zu seiner Gestalt auf Papier findet. Das Publikum erhält vor Ort die ausgewählten Texte und ist eingeladen, mitzudiskutieren.

In Kooperation mit dem LyrikTalk, konzipiert von Maria Marggraf. Mit Dank an die Sulger-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

Gäste:
Ann Cotten (Lyrikerin)
Nea Schmidt (Lyrikerin)
Maria Marggraf (Moderatorin)

14–15 Uhr

Sonntag

Meriansaal

Shelly Kupferberg:
Stunden wie Tage

Erneut ist eine Hauswand verschmiert, immer mehr Hakenkreuzfahnen wehen im Wind und Nachbar*innen verschwinden – der Schauplatz des neuen Romans von Shelly Kupferberg ist ein Wohnhaus in Berlin-Schöneberg. Hier erlebt eine junge Hausmeisterin, wie die Repressionen gegen die jüdische Bevölkerung ab den 1930er Jahren wachsen. Am Schicksal der Familie Berkowitz zeigt sich die politische Zuspitzung und nimmt mit dem Widerstand der Tochter Liane ein tragisches Ende. Die Handlung verknüpft fiktive und reale Figuren und begleitet sie vom Aufstieg des Nationalsozialismus über die Kriegsjahre bis zum Wiederaufbau, gerahmt von einem Blick aus der Gegenwart. So verschmelzen historische Genauigkeit und literarisches Erzählen zu einem Zeugnis von Zivilcourage und deren Grenzen.

Mit gratis
Kaffee
und Kuchen.

Gäste:
Shelly Kupferberg (Autorin)
Caspar Battegay (Moderator)

David Szalay: *Was nicht gesagt werden kann*

Es gibt Romanfiguren, die ihr Leben entschlossen in die Hand nehmen. István gehört nicht dazu. Der Protagonist in David Szalays mit dem Booker Prize ausgezeichnetem Roman lässt sich durch das Leben treiben. Ohne klare Ziele fügt er sich neuen Umständen und bleibt dabei erstaunlich sprachlos. Gerade in dieser erzählerischen Distanz – die als Leser*in bisweilen schwer auszuhalten ist – liegt die ebenso faszinierende wie verstörende Kraft von *Was nicht gesagt werden kann*. David Szalay schreibt von sozialem Auf- und Abstieg, Einsamkeit und den Zufällen, die ein Leben prägen. Dabei spürt er den grossen Fragen des Erzählbaren nach.

Englisch
mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
David Szalay (Autor)
Nina Kunz (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Yael Inokai: *Die Auster*

Der Geschäftsführer eines traditionsreichen Luxuskaufhauses in Berlin wird ermordet aufgefunden – die Hände abgetrennt. Doch bevor die Polizei eintrifft, hat Reinigungskraft Leonora Bloch den Tatort bereits sorgfältig gesäubert. Seit 45 Jahren bewegt sie sich beinahe unsichtbar durch die Welt der Reichen, kennt ihre Gewohnheiten, ihre Geheimnisse und die feinen Unterschiede zwischen denen, die besitzen, und denen, die für sie arbeiten. Yael Inokais Roman verbindet Kriminalgeschichte mit einer präzisen Gesellschaftsanalyse und erzählt von Macht, Abhängigkeit, Trauer und der Frage, wer handeln kann und wer nur die Spuren beseitigt.

Audiostream

Gäste:
Yael Inokai (Autorin)
Migmar Dolma (Moderatorin)

Vanessa Onwuemezi: *Dark Neighbourhood*

Die britische Autorin Vanessa Onwuemezi ist eine bemerkenswerte neue Stimme der zeitgenössischen Literatur. 2021 debütierte sie mit dem Kurzgeschichtenband *Dark Neighbourhood*. Sprachlich kraftvoll und kühn beschreibt beispielsweise die Erzählstimme: «To live in a world filled with light is like being slowly erased. No longer knowing down or up, yes or no, day or a true night. Light upon light is darkness». Vanessa Onwuemezi deutet selten aus, sie beschäftigt sich lieber mit dem Moment, dem Klang und dem Fremden. Ausgehend von *Dark Neighbourhood*, sprechen Vanessa Onwuemezi und Ana Sobral über das Schreiben und über Onwuemezis eigenwilligen Umgang mit Sprache, Rhythmen und Formen. Und darüber, wie Prosa zu einer körperlichen Erfahrung werden kann: «Ich hatte keine Füsse, bevor es etwas gab, auf dem sie stehen konnten.»

Englisch

Gäste:
Vanessa Onwuemezi (Autorin)
Ana Sobral (Moderatorin)

15.30–16.30 Uhr Sonntag Galeriesaal

Dana Grigorcea: *Tanzende Frau, blauer Hahn*

Bușteni. Ein rumänischer Ferienort am Fuss der Karpaten. Es ist Sommer. Die Landschaft zieht am Zugfenster vorbei, die Kirschbäume blühen, Verwandte und Nachbar*innen warten schon und irgendwo klappert der Schlagbaum am Bahnübergang. *Tanzende Frau, blauer Hahn* ist nicht nur eine Reise an einen Ort, sondern auch eine Zeitreise in eine Kindheit voller Versprechen, Freundschaften und erster Sehnsüchte. Und zugleich führt er in eine Zeit des Umbruchs: in eine rumänische Kleinstadt nach der Revolution, in die letzten Nachwirkungen des Ceaușescu-Regimes. Leicht, tänzerisch und mit feinem Humor erzählt Dana Grigorcea von schrulligen Dorfbewohner*innen, verfallenden Häusern und Gartenfesten. Ein Buch über Freundschaft, über die Lust am Erzählen und darüber, wie Geschichten Menschen miteinander verbinden und Vergangenes lebendig halten.

Mit gratis Kaffee und Kuchen.

Gäste:
Dana Grigorcea (Autorin)
Nicola Steiner (Moderatorin)

15.30–16.30 Uhr Sonntag Meriansaal

Karosh Taha:
Gulistan

«Was weisst du von der Gewalt in den Menschen dort? Meine Vorstellung reicht nicht aus, um die Gewalt in den Menschen dort zu beschreiben. Ich spreche nur von Gulistan.» Gulistan ist eine Frau, die sich immer wieder der Ohnmacht entgegenstellt. Das zeigt sich spätestens als ihr Mann Çîya plötzlich verschwindet. Im Irak unter Diktator Saddam Hussein wird sie als Kurdin auf der Polizeistation verlacht und bedroht, als sie Çîya vermisst melden will. Geholfen wird ihr nicht. Also begibt sie sich allein auf eine Suche, die die Brutalität dieses Regimes offenbart. Als sie Çîya endlich findet, ist auch das keine Erleichterung. Er steht ihr in der Uniform des Diktators gegenüber, eingesetzt als sein Doppelgänger. Karosh Taha erzählt ungeschönt von den Unaussprechlichkeiten von Krieg und Folter. Dem entgegen stellt sie nicht nur eine Figur, in der der Widerstandswille wächst, sondern vor allem auch eine ganz eigene poetische Sprache, die neue Räume öffnet.

Audiostream

Gäste:
Karosh Taha (Autorin)
Tuğba Ayaz (Moderatorin)

Janica Irina Madjar:
Den Berg auf der Zunge

Mit einem tiefen Misstrauen kehrt die Erzählerin für wenige Wochen aus der Stadt nach Hause zurück ins Bergdorf Wengen. Ein Ort, der vom Verlust des Vaters geprägt ist und für den der Begriff «Heimat» nicht so recht passen mag. Es ist ein heisser, regenloser Sommer. Während die Berge bröckeln, die Gletscher schmelzen und ein Bauprojekt die Lebenswelt der Dorfbewohner*innen erschüttert, durchstreift die Erzählerin mit ihrem kleinen Hund die Alpen und erobert sich nach und nach ihren Platz zurück. Ein Debüt, das in einer dichten, tastenden Sprache den Weg einer Wiederannäherung nachzeichnet und zeigt, wie Zuversicht dort entstehen kann, wo sich Beständiges aufzulösen droht.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt.
Bitte reservieren Sie Ihren Platz auf sofalesungen.ch.

Gäste:
Janica Irina Madjar (Autorin)
Lea Dora Illmer (Moderatorin)

Lesung

Robert Misik:
Die Kunst des Widerstands

Robert Misik untersucht in *Erziehung zur Grausamkeit* die Massenpsychologie des neuen Faschismus. Seine These: «Das verhetzte Individuum fällt nicht vom Himmel. Es wird gemacht.» Diese aggressive Beeinflussung vom Rechtspopulismus hin zum Rechtsradikalismus schürt Wut und Verbitterung, verwandelt Anhänger*innen in paranoide Charaktere und nährt einen Kult der Härte und Grausamkeit. Robert Misik fragt: Wer ist für das Autoritäre besonders empfänglich, welche Pathologien unserer Zeit begünstigen den Aufstieg der radikalen Rechten und was geschieht mit Menschen, die in die Fänge der Propaganda geraten?

Die Reihe *im Kopf von …* der Kaserne Basel und des Werkraums Schöpflin lädt Denker*innen ein, einen Einblick in ihre Recherchen, Zweifel und Hoffnungen zu geben, und fragt, wie man in einer krisengeschüttelten Welt solidarisch und widerständig bleiben kann.

Gäste:
Robert Misik (Autor)
Oliver Nachtwey (Moderator)

17–18 Uhr Sonntag Rossstall 1

Kaserne 106

Am Samstag, 14. November 2026 treten alle für den Schweizer Buchpreis nominierten Autor*innen im Volkshaus auf. Die Veranstaltung ist Teil ihrer Lesereise durch Deutschland und die Schweiz.

Schweizer Buchpreis

Nominiert sind:

Lukas Bärfuss
Hayat Erdoğan
Yael Inokai
Sonja Sophie Kreis
Sarah Elena Müller

107

Liebe Gäste

Neunzehn Jahre Schweizer Buchpreis – das ist schon fast ein Jubiläum! Es ist der Beweis, dass grossartige Literatur aus der Schweiz ein Publikum findet, das weit über unsere Landesgrenzen hinausreicht. Die nominierten Bücher entfalten ihre Wirkung auf Lesereisen, in Buchhandlungen und in den Gesprächen jener Menschen, die sich von ihnen bewegen lassen. Das ist die Kraft der Literatur – und die Leistung einer ganzen Branche, die dafür sorgt, dass Bücher ihren Weg zu den Leserinnen und Lesern finden. Mein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Preis ermöglichen: den Teams des Vereins LiteraturBasel und des SBVV, den Verlagen, dem Buchhandel – und Ihnen, die Sie mit Ihrem Interesse zeigen, dass Schweizer Literatur Aufmerksamkeit verdient.

Matthias Städeli
(Präsident Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV)

Dr. Eva Herzog
(Präsidentin LiteraturBasel)

Mit Dank an den Goldsponsor:

orell füssli

Mit Dank an die Silbersponsor*innen:

SCHWEIZER BUCHERBON
Forlen Stiftung
schweizer kulturstiftung
Fondation Jan Michalski
prohelvetia

Mit Dank an die Medienpartner:

2 KULTUR RADIO SRF
RADIO X

Mit Dank an den Gastgeber:

THEATER BASEL

Preisverleihung

Herzlich willkommen zur Verleihung des Schweizer Buchpreises 2026. Um Punkt 12 Uhr erfahren Sie auf der Grossen Bühne des Theaters Basel, wer dieses Jahr den begehrten Literaturpreis erhält.

Türöffnung um 10.30 Uhr.
Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier Eintritt

Musik:
Akkordeon – Viviane Chassot & Schüler*innen

Gäste:
Nina Mavis Brunner (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Jury:
Tim Felchlin (Kulturjournalist)
Simone Nuber (Buchhändlerin)
Benjamin Schlüer (Literaturwissenschaftler)
Silvia Süess (Literaturredaktorin)
Manuela Waeber (Co-Leiterin Literaturhaus Zentralschweiz)

Sarah Elena Müller:
Unwucht

Unendlich oft hat Alice gewartet, auf Rio, auf einen Anruf von ihm, auf ein Zeichen. Sie hatten sich im Kunststudium kennengelernt. Nun verliert er sich in kleinkriminellen Machenschaften und in seiner Drogensucht. Sie jobbt als Kellnerin, klammert sich an unfertige Liebeslieder und will nicht sehen, was die Freundinnen schon lange erkennen: Sie muss weg von ihm. Sieben Jahre später steht Alice vor Rios Tür und will nochmals mit ihm reden. Sie schreibt an einem Buch über die gemeinsame Zeit, um ihre Geschichte zu verstehen. Aber was kann man, was darf man erzählen? Mit Witz und sprachlicher Wucht erkundet die Autorin in *Unwucht* die Abhängigkeit innerhalb einer Beziehung und die Verstrickungen einer heillosen Liebe.

Gast:
Sarah Elena Müller (Autorin)

Yael Inokai:
Die Auster

Dr. Bronstett, der Geschäftsführer eines legendären Berliner Kaufhauses, wird ermordet aufgefunden. Die 73-jährige Reinigungskraft Leonora Bloch hat bereits alle Spuren beseitigt, als die Polizei am Tatort eintrifft. Schnell zeigt sich, dass in diesem Roman nicht die Aufklärung die Hauptsache ist, sondern der Mikrokosmos der Kaufhauswelt, den Yael Inokai mit leichter Hand entwirft. Es ist eine Welt, in der Glanz und Elend, Luxus und Armut aufeinandertreffen. Mit geschliffenen Dialogen und stilistischer Raffinesse entwickelt Inokai ein Beziehungsgeflecht, in dessen Zentrum eine Person steht, die meistens unsichtbar und selten Romanheldin ist: die Reinigungskraft.

Audiostream

Gast:
Yael Inokai (Autorin)

Lukas Bärfuss:
Königin der Nacht

Lukas Bärfuss erzählt in seinem Buch vom Aufwachsen mit einer Mutter, die sich selbst «Rabenmutter» nannte. Sie war eine Frau ohne Bildung, ohne Geld und ohne Perspektiven. Für ihren Sohn hatte sie keine Zärtlichkeit übrig. Er landete als Halbwüchsiger auf der Strasse, der Mutter blieb im Alter kein anderer Ausweg als die Armutsmigration in die Dominikanische Republik. Im Rückblick des inzwischen erfolgreichen Schriftstellers wird diese persönliche Leidensgeschichte mit der Sozial- und Politikgeschichte der Schweiz verknüpft. Mit Wut und Wucht fragt Bärfuss, welchen Anteil gesellschaftliche und staatliche Verhältnisse an der Lebenssituation seiner Mutter hatten – und macht so aus einer Familiengeschichte eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Gast:
Lukas Bärfuss (Autor)

Hayat Erdoğan:
Hauptsache kein Zeitgeist

6. Februar 2023: In der Türkei und in Syrien hat die Erde gebebt. Die Ich-Erzählerin sitzt zuhause und wartet auf Nachricht von ihren Verwandten und lässt gleichzeitig ihr Leben, das sie als Tochter einer türkischen Familie in Deutschland gelebt hat, Revue passieren. Und da ist noch die Sehnsucht nach «Niemand», dem Mann, der sie verlassen hat und den sie nicht loslassen kann. In *Hauptsache kein Zeitgeist* entfaltet sich in 24 Stunden, gegliedert in 24 Gesängen, die Komplexität und Vielfalt der Gegenwart. Formal mutig und innovativ, umkreist die Erzählerin grosse Themen wie Migration und Feminismus, sucht Erklärungen in der Sozialphilosophie, denkt über die Beziehung zur Mutter nach und lernt schliesslich sich selbst neu kennen.

Audiostream

Gast:
Hayat Erdoğan (Autorin)

18.30–19.30 Uhr ********** Samstag ********** Galeriesaal

Schweizer Buchpreis

Sonja Sophie Kreis: *Das grosse Eis*

Anna hat ihren Bruder seit vierzig Jahren nicht mehr gesehen. Er lebt zurückgezogen in Grönland. Nach dem Tod der Eltern reist Anna zu ihm, um ihm ein Gemälde zu bringen. Während sie in einem Hotel auf ihn wartet, erinnert sie sich an ihre Kindheit und rollt die Familiengeschichte auf. Ihre deutsche Mutter heiratete in den fünfziger Jahren über die Grenze in die Schweiz, wo sie nicht willkommen war. Während die Familie vordergründig ein verschontes Leben lebt, hinterlassen der Krieg und seine Verwerfungen Spuren in ihren Leben. Mit starken Bildern und grosser sprachlicher Präzision verwebt die Autorin die überwältigenden Eindrücke in Grönland mit den Nachkriegsjahren im deutsch-Schweizer Grenzland zu einem grossen Familienroman.

Gast:
Sonja Sophie Kreis (Autorin)

Am Sonntag, 15. November findet zum ersten Mal die New-Adult-Reihe *Yours truly* statt: ein Tag voller Sports Romance, Queer Love, Second Chance, Dark Academia und Friends to Enemies to Lovers – für Romancefans und alle, die es werden wollen.

Yours truly

Mit:
Lex Croucher
Anabelle Stehl
Maisie Bell
(๑•‿•)๑♡

Dein *Yours truly*-Besuch

11–12 Uhr • Lesung und Gespräch mit Lex Croucher

Truly together

12–16 Uhr
- *Briefgeflüster* mit kiwi space
- Papier prägen mit der Basler Papiermühle
- Cozy Festivalbuchhandlung von Orell Füssli
- Zines basteln mit Zine & Zweck
- Und weitere Überraschungen

14–15 Uhr • Buchclub zu *The Unmagical Life of Briar Jones*

16–17 Uhr • Lesung und Gespräch mit Anabelle Stehl und Maisie Bell

Mehr Informationen und Billette findest du auf buchbasel.ch.

Wir danken der Sophie und Karl Binding Stiftung, Orell Füssli und Offcut Basel für die Unterstützung.

Lex Croucher: *The Unmagical Life of Briar Jones*

Hinter dunklen Mauern ragt die elitäre Magieschule Temple empor, wo zwei ehemals beste Freund*innen nach sieben Jahren wieder aufeinandertreffen. Briar ist für einen Sommerjob da und stellt fest: Seb ist nun der Villain der Schule, mächtig und leider hotter denn je. «Es ist leicht, die Geschichte so zu erzählen: *Ich hatte einen Freund, ich habe ihn geliebt, er hat mich verlassen.*» Aber vielleicht war eben doch nicht alles so, wie Briar bisher dachte. An der Seite von drei coolen Aussenseiter*innen sucht dey nach den finsteren Geheimnissen eines Ortes, der auf Privilegien baut und diese nur ungern wieder hergibt. Aber keine Angst: Der Schmerz, einen Freund zu verlieren, wird in den versteckten Ecken der Schule gelindert. Und um gerettet zu werden, muss man nicht 100% gut sein. Lex Croucher signiert im Anschluss.

Tropes: Dark Elite Academia, Childhoodfriends to Enemies to Lovers, Slow Burn, Morally Grey Love Interest

Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:
Lex Croucher (Autor*in)
Joy Stock (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Buchclub zu *The Unmagical Life of Briar Jones*

Die letzte Seite ist nicht das Ende einer Geschichte. Lesen tut man meist allein, doch seine grösste Magie entfaltet ein Buch im Austausch mit anderen – vor allem, wenn es Fantasy ist und ihr von Briar und Seb verzaubert wurdet. Zusammen mit Buchbloggerin Joy Stock wird in diesem Buchclub aus *The Unmagical Life of Briar Jones* ein gemeinsames Abenteuer und ihr werdet für eine Stunde zu Schüler*innen an der Temple. In welchen Figuren habt ihr euch wiedergefunden, wie weit würdet ihr gehen, um euren Traum zu leben, oder wem wollt ihr auf keinen Fall in den Kellern dieser Schule begegnen? Und warum ist es so irre aufregend, wenn aus einem Baddie ein Goodie wird? Wer weiss, vielleicht entstehen aus diesem Buchclub auch weitere Mini-Buchclubs, in denen Lieblingsgeschichten gemeinsam weitergedacht werden.

Die Platzzahl ist begrenzt.
Bitte buche dein gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier Eintritt

Gast:
Joy Stock (Moderatorin)

Anabelle Stehl: *The Panthers – Off Limits* und Maisie Bell: *Scorpio Season*

In Anabelle Stehls neuem Roman geht es um Luna, eine erfolgreiche Streamerin, die es der misogynen Gaming-Welt zum Trotz in die E-Sport-Mannschaft ihrer Träume schafft: The Panthers. Aber Travis, in den sie sich ein Jahr zuvor verliebte, ist ihr Coach. In Maisie Bells Roman wird Luca für die queere Rockband Scorpio Season gecastet und realisiert, dass Florence, mit der sie einen One-Night-Stand hatte, die Leadsängerin ist. Wie können die vier im Team oder einer Band spielen, wenn ihre unterdrückte Anziehung immer mit im Spiel ist? Zwei Bücher, in denen sich eine (scheinbar) unmögliche Liebe den Regeln widersetzt und jene gewinnen, die sich ihre Gefühle eingestehen. Ein Gespräch über zweite Chancen, queerfeministische Verbundenheit und wichtige Entscheidungen, die nicht alleine getroffen werden müssen. Anabelle Stehl und Maisie Bell signieren im Anschluss.

Tropes: Forbidden Love, Forced Proximity, Female Rage, Sports Romance, Slow Burn, Found Family, Second Chance

Gäste:
Maisie Bell (Autorin)
Anabelle Stehl (Autorin)
Verena Blum (Moderatorin)

Liebes Tagebuch

Stell dir vor: Ich war dieses Jahr am Literaturfestival BuchBasel! Weisst du, was ich dort alles erlebt habe?

Yours truly

Für Kinder ab 5 Jahren,
ihre Bezugspersonen,
und alle Bilderbuchfans.
Kuratiert von Ilaria Curti
und Urs Schaub.

Kinderbuch-
festival

Samstag:
Der Workshop *Wir dichten mit Bildern und malen Gedichte* findet im Literaturhaus statt, die Lesung mit Franz Hohler im Saal des kHauses.

Sonntag:
Die Kinderbuchlesungen finden im Forum des kHauses statt.

Das Kinderbuchfestival ist gratis. Nur für die Lesung mit Franz Hohler bezahlen Erwachsene CHF 20.—/15.—.

Znüni, Zmittag und Zvieri ist ebenfalls gratis.
Damit es genug für alle hat, bitten wir bis zum 6. November um Anmeldung unter buchkinderbasel.ch

Workshop: *Wir dichten mit Bildern und malen Gedichte*

In diesem Jahr steht das Kinderbuchfestival ganz im Zeichen der Poesie: Wir dichten mit Bildern, schreiben und malen kurze und lange Gedichte. Der Raum im Literaturhaus steht allen offen, die kreativ sein möchten – egal, ob du mit dem Kopf in den Wolken schwebst, mit den Füssen fest auf dem Boden stehst, eine Hexe, eine Fee, ein Fisch oder eine Nixe bist. Bring deine Fantasie mit und spiele mit Worten und Farben. Vor Ort findest du alles notwendige Material sowie eine Leseecke und viel Poesie.

10–15 Uhr

freier Eintritt

Workshopleitende:
Ilaria Curti
Urs Schaub

17–18 Uhr

Samstag

Franz Hohler:
Es war einmal ein Tier, das konnte nichts dafür
und
Das grosse Buch

Im spielerischen Umgang mit Sprache kennt sich der Schweizer Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher Franz Hohler aus. Seine Verse stecken voller Klang, Witz und unerwarteter Wendungen – sprachliche Kunststücke, die laut gelesen werden wollen. Der Band *Es war einmal ein Tier, das konnte nichts dafür*, mit Illustrationen von Kathrin Schärer, vereint sämtliche Gedichte aus seinen Kinderbüchern und ergänzt sie um einige neue. Franz Hohler verbindet diese Gedichte mit Geschichten aus *Das grosse Buch* zu einer fröhlichen Lesestunde. Auf Fragen findet er die ungewöhnlichsten Antworten und zeigt, wie viel mehr in der Welt steckt, wenn man bereit ist, es zu sehen.

Eine Kooperation mit BuchBasel.

Gast:
Franz Hohler (Autor)

Saal

Sonntag

Kakao / Kaffee / Gipfeli

für Kinder und Begleitung

9 Uhr

Heike Nieder
und Martina Walther:
Meine Welt ist ein Gedicht

Die Autorin Heike Nieder hat Kindern auf der ganzen Welt Fragen zu ihren Wünschen, Träumen, Ängsten und ihrem Lieblingsduft gestellt. Die Antworten sind witzig, manchmal nachdenklich, aber immer verblüffend ehrlich. Daraus sind Gedichte entstanden, deren Reiz aus dem Zusammenspiel von Kinderantworten, Poesie und den besonderen Bildwelten der Illustratorin Martina Walther besteht.

9.45 Uhr

freier Eintritt

Forum

Carla Haslbauer:
Wo kommen die Ideen her?

In ihrem neuesten Buch *Wo kommen die Ideen her?* – geschrieben von Bettina Obrecht – nimmt Carla Haslbauer das Publikum mit ihren farbenfrohen und detailreichen Illustrationen mit in die Welt ihrer Ideen und ihrer Kreativität. Zwischen Lesen, Live-Zeichnen und dem freien Spiel mit Farbflecken und Wolkenbildern finden wir gemeinsam heraus, woher Ideen kommen und wie wir uns von der Welt um uns herum inspirieren lassen können. Eine Lesung zum Staunen und Entdecken.

10.45 Uhr

freier Eintritt

Giulia Pastorino:
Hugo sein

Erwachsenwerden bedeutet Veränderung. Der kleine Hugo erlebt das gerade hautnah. Manchmal wacht er kringelig auf, manchmal gepunktet oder gar gestrichen. Jede Veränderung beeinflusst seine Stimmung. Aber Hugo bleibt immer Hugo, auch wenn er sich jeden Morgen ein bisschen anders fühlt. Und mal ehrlich: Was für einen Spass macht es schon, jeden Tag immer dieselbe Person zu sein?

Italienisch/Deutsch
11.45 Uhr

Zmittag

für Kinder und Begleitung

12.45 Uhr

Nina Wehrle:
Schluss. Aus. Basta!

«Entweder du kommst jetzt runter, oder wir kacken unter deinen Baum!» Drei Hunde und ein Eichhorn albern im Wald herum. Es beginnt ein rotzfreches Hin und Her, ein lautes Entweder-oder mit viel Überraschungen. Eine bissige Geschichte über das Aushandeln von Konflikten in einer Freundschaft. Ein Buch, so hoch wie der Wald, leuchtend gedruckt wie die Abenddämmerung, voller Schabernack und Tiefgang.

freier Eintritt

13.30 Uhr

Amanda Mijangos:
ErZähl mir etwas

Mit Null fängt alles an. Darauf folgt eine unendliche Zahl an Geschichten. Wie viele Wörter lassen sich aus dem Alphabet bilden? Wie viele Erzählungen stecken in einem Jahr? Wer kann die Sterne am Himmel zählen? Die Zahlen erzählen auch von selbst: Die 6 wird zur Schnecke, die 4 auf dem Kopf zum Stuhl. Das farbenfrohe ErZählbuch ist eine Einladung, mit Zahlen zu jonglieren und Buchstaben zu entziffern.

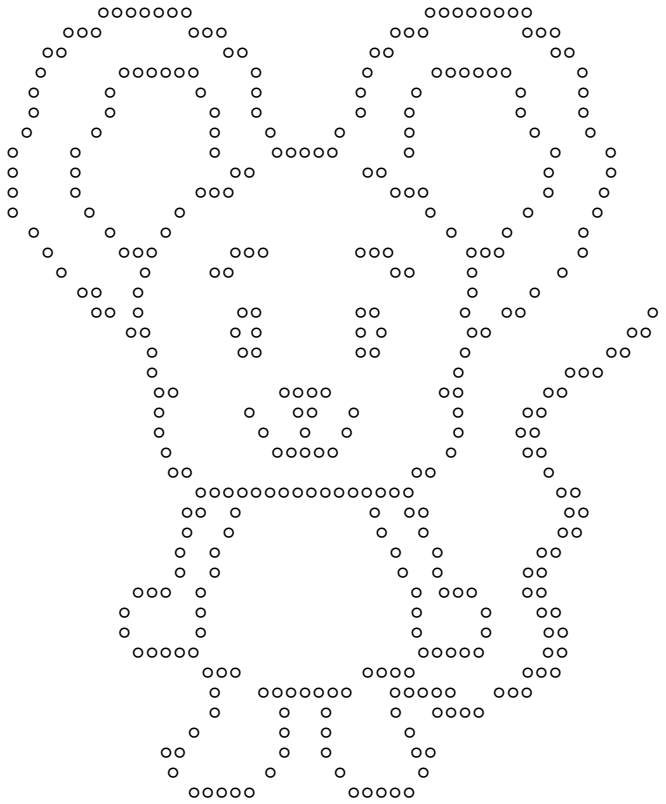
Spanisch/Deutsch
14.30 Uhr

freier Eintritt

Kathrin Schärer:
Ach! Noch wach?!

Abends ist die ganze Murmeltierfamilie müde. Nur ein kleines Murmeltier kann nicht schlafen, weil es unbedingt die Dunkelheit anschauen will. Das sorgt für neue Bekanntschaften. Es dauert eine Weile, bis alle Tiere wieder dort sind, wo sie in der Nacht hingehören, und bis sie wieder einschlafen können. Das ist bei Murmeltieren nicht anders als in unserem Familienalltag. Aber wir haben glücklicherweise Bücher!

15.30 Uhr





WOZ u noch recherchieren?

Journalismus trotz KI. Jetzt abonnieren

UKW DAB+ livestream radiox.ch

MEHR KULTUR



MEHR KONTRAST

UKW Basel 94.5 MHz Arlesheim 88.3 MHz Liestal 93.6 MHz

Basel aktuell

Belletristik?
People-Magazin!

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten.

Schauen Sie rein!

BIRSFORUM MEDIEN

Kultur für alle

PROZ – Dein Magazin
für bewegende Erlebnisse!



Jeden Monat aktuell – Kultur-Highlights und separate Agenda

www.proz.online

Cover: Luciano Castelli in den Räumlichkeiten der KBH.G, Kulturstiftung Basel H. Geiger, 2025, Foto: Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Entdecke Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Lass dich mit BaselLive.ch von deiner Stadt inspirieren – jeden Tag aufs Neue.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzept Basel

Manipulierte Daten, erfundene Studien. Wie Betrug die Forschung untergräbt.



Reportagen #90
Gefälschte Wissenschaft

Das Magazin mit dieser und weiteren Reportagen ist im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich. Jetzt kennenlernen!

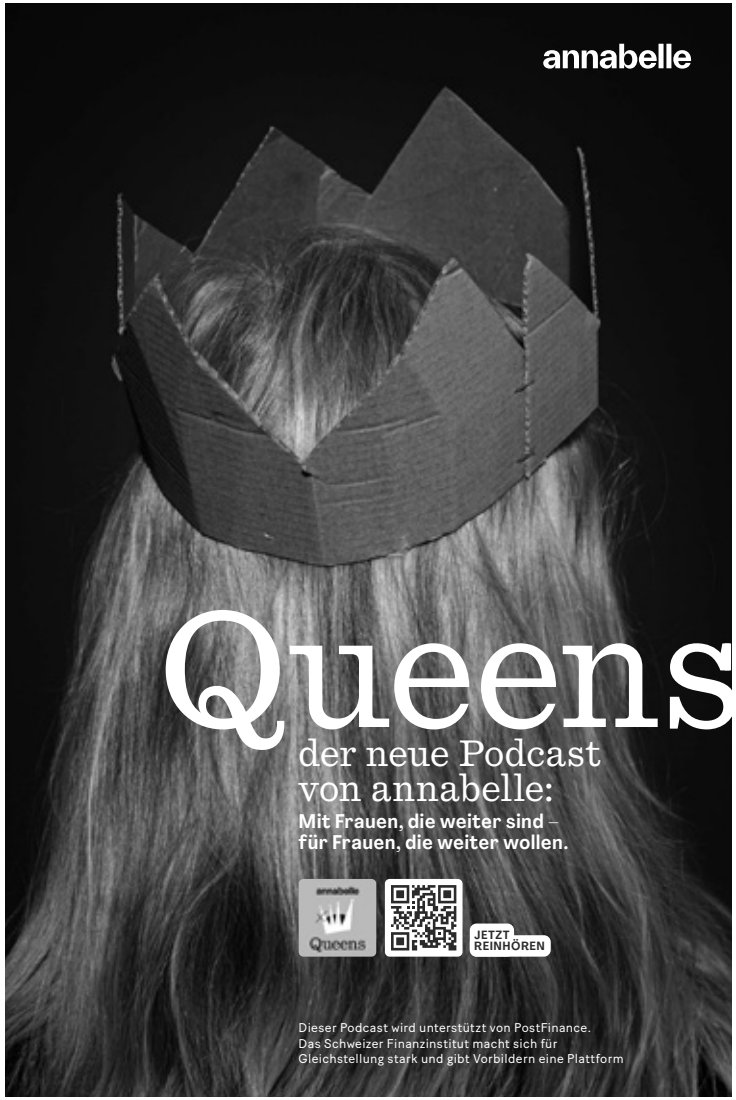
JETZT KENNENLERNEN!
shop.reportagen.com/entdecken

Erlesen Sie Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel


SCHWEIZER
BÜCHERBON
SINNVOLL SCHENKEN
Unterstütze deine Buchhandlung
Scrollst du noch oder liest du schon?
Mit dem Bücherbon verschenkst du Lesefreude in einer Welt voller digitaler Reize
10% Rabatt*
auf den Bücherbon im Wert bis zu 200 CHF
Mit dem Code
BASEL10
*gültig bis 31.12.26
Der Gutschein für Bücher
Schweizweit in über 400 Buchhandlungen und online einlösbar
buchbon.ch


annabelle
Queens
der neue Podcast von annabelle:
Mit Frauen, die weiter sind –
für Frauen, die weiter wollen.
Queens
JETZT REINHÖREN
Dieser Podcast wird unterstützt von PostFinance.
Das Schweizer Finanzinstitut macht sich für Gleichstellung stark und gibt Vorbildern eine Plattform

LITERATUR HAUS BASEL

PULSIERT DAS
GANZE JAHR



BÜCHER IM RAMPENLICHT!

Neben einer grossen Buchauswahl erwarten Sie spannende Spiele und ausgewählte Geschenkideen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Orell Füssli Basel
Freie Strasse 17, 4001 Basel

Orell Füssli
Bahnhof SBB Basel – Westflügel
Centralbahnstrasse 12, 4051 Basel

Orell Füssli Basel – St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

mein Buch orell füssli

230 Veranstaltungen,
110 Orte,
1 Festival!

Zürich liest

20–25 Oktober 2026

Das Buchfestival

zuerich-liest.ch

FFCUT Materialmarkt



Mo–Fr
11:00–18:00 Uhr

Sa
10:00–17:00 Uhr

Lyon-Strasse 11
Dreispitz-Areal
4053 Basel

+41 61 331 06 36
basel@offcut.ch
offcut.ch

Bildnachweis: Adilji Gülsha © Mirjam Kluka, Alghoul Yousri © privat, Aw Tash © Tara Sosrowardoyo, Bärfuss Lukas © Lea Meienberg, Bazyar Shida © Tabea Treichel, Bell Maisie © Dorit Schulze, Brügger Nadia © Sarah Berger, Brunner Katja © Anne Morgenstern, Chassot Viviane © Marco Borggreve, Cotten, Ann © Heike Bogenberger, Croucher Lex © Hannah Croucher, Dardan Asal © Cihan Çakmak, Darida Muri © Dorottya Marton, Desax Susanna © Frederic Meyer, Dieckman Dorothea © privat, Dill Daniela © Karin Salathé, Echte Bernhard © privat, Ehrhardt Eric © Anja Karolina Furrer, Emcke Carolin © Andreas Labes, Engler Leon © Niklas Berg, Erdoğan Hayat © Nils Lucas, Ergić Ivan © zVg, Fiedler Heike © Talal Doukmak, Fröhlich Camille © aunty.studio, Fürstenberg Paula © Sophie Kirchner, Gaitano Stella © Martin Steffen, Gamisch Alisha © Suzanne de Carrasco, Goddard Tariq © Eddie Otchere, Grigorcea Dana © Gabi Hirit, Habeck Robert © Manolo Ty, Hänggi Marcel © Raffael Thielmann, Haslbauer Carla © Carla Haslbauer, Hasters Alice © Jana Edisonga, Hayes Phil © Florian Bachmann, Hohler Franz © Michael Fritzsche, Holm Johanne Lykke © Märta Thisner, Hoppe Felicitas © Ekko von Schwichow, Hvorecký Michal © Richard Kohler, Johnson Linton Kwesi @ Glasgow Poetry Club, Jung Sophie © Gina Folly, Yael Inokai © Jacintha Nolte, Keller Christine Johanna © Weissheimer, Kempker Birgit © Eliane Rutishauser, Kohler Anicia © Karin Salathé, Kreis Sonja Sophie © Matthias Schmutz, Kretzen Friederike © zVg, Kubik Julia © Florian Bachmann, Kupferberg Shelly © Heike Steinweg Diogenes Verlag, Kurt Şeyda © Harriet Meyer, Lappert Rolf © Sonja Maria Schobinger, Levy Deborah © Benedikt Schnermann, Madjar Janica Irina © Viviane Stucki, Marggraf Maria © Judith Hirsbrunner, Mijangos Amanda © Baobab Books, Misik Robert © The van Helden Suhrkamp Verlag, Müller Sarah Elena © David Fürst. Mun Jeong-in © Jangmungnal, Neyestani Mana © Stéphane Vaquero, Nieder Heike © Blende 11, Onwuemezi Vanessa © Paul Maguire, Oppliger Dominic © Tom Huber, Otremba Hendrik © Fine Sträter, Pastorino Giulia © Loris Salussolia, Paul Morten © KWI eventfotograf.in, Perl Andri © Carl Friedrich, Poulter Simon © zVg, Red Raphaëlle © Adeline Rapon, Redecker Eva von © Sophie Brand, Rüegger Julia © Maria Patzschke, Sasse Sylvia © Anne Morgenstern, Sattler Seraina © Gabi Vogt, Schärer Kathrin © Flavia Schaub, Schmidt Nea © zVg, Seck Eva © Hitzigraphy, Six Anna © Gabi Vogt, Spiller Carlo Leone © Nicolasvon Passavant, Stach Valeska Marina © Nicole Urbschat, Stehl Anabelle © Nicole Böhm, Szalay David © Martin Figura, Taha Karosh © Mina Amiri, Tharayil Anuri © Hoa Nguyễn, Tharayil Ralph © Mirko Lux, Tharayil Sarina © zVg, The Entertainer © zVg, varatharajah sinthujan © Paula Winkler-Ostkreuz, Vazques Laura © Julien Lienard, Vowinckel Dana © Max Zerrahn, Walther Martina © Kezia Zurbrügg, Weber Julia © Ayşe Yavaş, Wehrle Nina © Franca Pedrazzetti, Wenger Regula © zVg, Yaghoobifarah Hengameh © Moe Otto, Zimmermann Maria © Joel Hunn, Zurbuchen Thomas © zVg

Impressum: ©2026 Verein LiteraturBasel: Das Programmheft erscheint einmalig anlässlich des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel 2026. Auflage: 12’000. Herausgeberin: Internationales Literaturfestival BuchBasel, Theaterstrasse 22, CH-4051 Basel. Redaktion: Festivalteam BuchBasel. Mitarbeit: Katharina Morawek, Johny Pitts, Christoph Blum, Ilaria Curti und Urs Schaub. Korrektorat: Birgit Althaler und Annina Niederberger. Schrift (Swiss Typewriter) und Design: Ronnie Fueglister. Druck und Bindung: Longo AG. Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

Danke!

Der Vorstand von LiteraturBasel, die Geschäftsleiterin Katrin Eckert und die Festivalleiterin Marion Regenscheit danken allen, die zum Gelingen des Festivals beigetragen haben. Dem Festivalteam, bestehend aus Valentina Bischof, Salomé Meier, Cornelia Meyer-Schwald, Chris Raith Möller und Alice Weniger, danken wir für die stets schöne und fröhliche Zusammenarbeit und die gute Planung und Durchführung des ganzen Festivals. Katharina Morawek, Johny Pitts und Marah Rikli danken wir für die kompetente Kuration ihrer jeweiligen Reihen. Ursula Bürki und Tanja Messerli danken wir für die reibungslose Organisation des Schweizer Buchpreises. Dem Typedesignstudio von Ronnie Fueglister danken wir für die Beratung, Begleitung und Gestaltung unserer Schrift, Signaletik und Kommunikationsmittel. Birgit Althaler und Annina Niederberger danken wir für das Lektorat. Sophie Tichonenko und Samuel Bramley danken wir für die vielen schönen Bilder und dafür, dass sie mit ihren Kameras stets die richtigen Momente festzuhalten vermögen. Dem Team des Literaturhauses Marie Baur und Alexa Tepen danken wir für die Unterstützung in dichten Zeiten. Nils Koechlin, Inhaber von Hertzwerk GmbH, danken wir für die kompetente Mitarbeit und Beratung rund um Technik und Licht. Allen Helfer*innen danken wir für ihren grossen Einsatz. Allen Geldgeber*innen und Sponsor*innen danken wir herzlich für die Unterstützung. Allen Medien- und Kooperationspartner*innen danken wir für die reibungslose Zusammenarbeit. Und selbstverständlich danken wir vor allem Ihnen, liebe Autor*innen, liebe Moderator*innen, liebe Gäste und liebe Besucher*innen: Danke für den schönen Zusammenhalt und dass wir gemeinsam BuchBasel sind!

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen:

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Buchhandlung Müller Palermo, Comic Crew BL/BS, DeutschSchweizer PEN Zentrum, Du Pont, East West Hotel, Gymnasium Oberwil, Kaserne Basel, kHaus, Kulturhaus Bider & Tanner, Literaturhaus Basel, Manor, micro systems, Sääli – zum goldenen Fass, Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV, silent reading rave, Silberbergsaal – Zum Goldige Lamm, Swiss Independent Publishers, Theater Basel, Vitra Design, Volkshaus Basel.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung von:

Kanton Basel-Stadt Kultur
cms Christoph Merian Stiftung
Basel Landschaft Swisslos
Basler Kantonalbank
schweizer kulturstiftung prohelvetia
Fondation Jan Michalski
ProLitteris
Sulger-Stiftung
Migros Kulturprozent
Sophie und Karl Binding Stiftung
GGG Basel
Landis&Gyr Stiftung

Wir danken unseren Medienpartner*innen:

Radio SRF 2 Kultur
WOZ Die Wochenzeitung
annabelle
Radio X
Basel aktuell
Basel Live
PROZ Kultur im Raum Basel
Reportagen

Billette

Einzelbillette . . . . . 20.—/15.—
Freitagspass . . . . . 50.—/35.—
Samstagspass . . . . . 120.—/90.—
Sonntagspass . . . . . 50.—/35.—
Yours truly-Pass . . . . . 30.—
3-Tagespass . . . . . 160.—/120.—
Gönner*innenpass . . . . . 300.—

Alle Preise in CHF

Reduzierte Eintritte

AHV, IV, KulturLegi, Mitglieder LiteraturBasel, colourkey, Bider & Tanner-Card, Student*innen und Auszubildende.

Freier Eintritt

Es gibt diverse Gratisveranstaltungen im Programm. Immer freien Eintritt erhalten: Personen mit F-, N- oder S-Ausweis, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Begleitpersonen von Menschen mit Beeinträchtigung und Schulklassen (Anmeldung bitte unter billette@buchbasel.ch). Wer gerne am Festival teilnehmen möchte, es sich aber finanziell nicht leisten kann, schreibt eine Mail an billette @buchbasel.ch.

3-Tagespass

Der 3-Tagespass ermöglicht den Eintritt an fast alle Veranstaltungen an allen drei Festivaltagen. Für einige wenige Veranstaltungen, wie zum Beispiel Workshops, benötigen Sie zusätzlich ein gratis Billett. Auch mit Pass empfehlen wir Ihnen, ca. 30 Minuten vor Beginn am Veranstaltungsort zu sein. Auch wenn wir bei jeder Veranstaltung ein Kontingent für Festivalpässe einplanen und zurückbehalten, können wir Ihnen leider keine definitive Platzgarantie geben.

Yours truly-Pass

Der *Yours truly*-Pass ermöglicht den Eintritt zu beiden Lesungen und dem Rahmenprogramm der New-Adult-Reihe im kHaus. Zusätzlich haben alle Passinhaber*innen die Möglichkeit, eine weitere Veranstaltung auf dem Festival gratis zu besuchen. Für die Buchung bitte bis am 1. November eine Mail mit Veranstaltungswunsch an billette@buchbasel.ch senden.

Vorverkauf

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf unter buchbasel.ch oder kaufen Sie Ihre Billette im Kulturhaus Bider & Tanner am Bankverein, Aeschenvorstadt 2, Basel. Mit der Bider & Tanner-Kundenkarte erhalten Sie Ermässigung.

Kassen

Die Hauptkasse befindet sich im Volkshaus. Die Kasse ist 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Türöffnung

Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Plätze können nicht reserviert werden. Es gibt keine Platzgarantie für Tages- oder Festivalpass-Besitzer*innen.

Festivalbuchhandlung

Das Kulturhaus Bider & Tanner betreibt die Festivalbuchhandlung. Sie finden die Bücher unserer Autor*innen neu im Silberbergsaal (Zum Goldige Lamm) an der Utengasse 11.

Signiertisch

Der Signiertisch befindet sich neu zusammen mit der Festivalbuchhandlung im Silberbergsaal (Zum Goldige Lamm) an der Utengasse 11. Hier signieren viele Autor*innen nach der Lesung ihre Bücher.

(1) **Volkshaus Basel** (Festivalzentrum)
Rebgasse 12, 4058 Basel

(2) **Jazzcampus**
Utengasse 15, 4058 Basel

(3) **Aussenbühne**
Greifengasse 1, 4058 Basel

(4) **kHaus**
Kasernenhof 8, 4058 Basel

(5) **Du Pont** (Meriansaal)
Greifengasse 2, 4058 Basel

(6) **Manor** (Schaufensterlesung)
Greifengasse 22, 4058 Basel

(7) **Sääli zum goldenen Fass**
Hammerstrasse 108, 4057 Basel

(8) **Turnhalle Clara**
Eingang durch den Innenhof neben der Kirche St. Clara beim Claraplatz 6, 4058 Basel

(9) **Zum Goldige Lamm** (Silberbergsaal: Festivalbuchhandlung, Signiertisch, BB-Café)
Utengasse 11, 4058 Basel

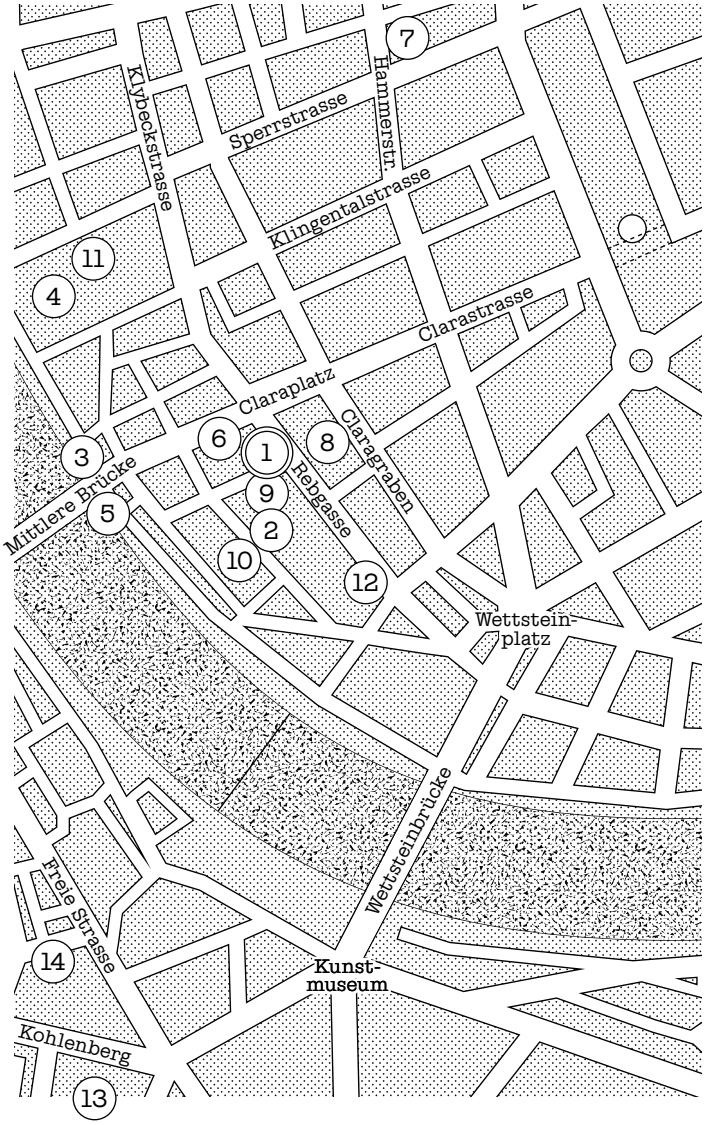
(10) **Amt für Wirtschaft und Arbeit**
Utengasse 36, 4058 Basel

⑪ **Kaserne**
Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

⑫ **Buchhandlung Müller Palermo**
Rebgasse 54, 4058 Basel

⑬ **Theater Basel**
(Verleihung Schweizer Buchpreis)
Theaterstrasse 9, 4051 Basel

⑭ **Literaturhaus Basel**
(Workshop Kinderbuchfestival)
Barfüssergasse 3, 4051 Basel



Was hält uns zusammen? Was trägt uns? Und was lohnt sich festzuhalten? Das Internationale Literaturfestival BuchBasel widmet sich vom 13. bis 15. November 2026 dem Festivalthema *halten*. Rund 100 Lesungen, Gespräche, Performances, Installationen und erstmals auch eine eigene New Adult-Reihe laden dazu ein, Literatur als Ort der Begegnung und des gemeinsamen Nachdenkens zu erleben. Internationale Autor*innen und Denker*innen wie Deborah Levy, Robert Habeck und Shida Bazyar und viele weitere eröffnen neue Perspektiven und schaffen Raum für Gespräche über das, was uns hält.

«Looking forward to raising a glass with everyone at wonderful BuchBasel!»

Deborah Levy

«Wofür steht BB? Für Bücher und Bestien, Blusen und Barrikaden, Brot und Bravour, Binge-Reading Buddies, das bibliothermische Barometer, Bonmots und Bier, beredte Basilisken, Bäume, Biber und bezaubernden Brainfood.»

Sarah Elena Müller